



HILDEN

Beteiligungsbericht der Stadt Hilden



**zugleich Anlage zum Haushaltsplan
für das Haushaltsjahr 2005**

Der Bürgermeister
der Stadt Hilden
Kämmerci/Steueramt
Am Rathaus 1
40721 Hilden

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	2
Grafische Darstellungen	3 - 4
Ver- und Entsorgung, Verkehr	
Stadtwerke Hilden GmbH	5 - 18
Wasserwerk Baumberg GmbH	19 - 21
Verkehrsgesellschaft Hilden mbH	22 - 27
Wirtschaftsförderung, Förderung des Wohnungsbaus	
Gemeinnütziger Bauverein Hilden e.G.	28 - 30
GkA Grundstücksgesellschaft Hilden mbH	31 - 37
Grundstücksgesellschaft Stadtwerke Hilden mbH	38 - 45
WGH Wohnungsbaugesellschaft Hilden mbH	46 - 53
Kultur, Freizeit und sonstige Einrichtungen	
Gemeinnütziges Seniorenzentrum Stadt Hilden GmbH	54 - 63
Lokalradio Mettmann Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG	64 - 65
Stadthalle Hilden GmbH	66 - 73
Berufsbildung	
Gemeinnützige Jugendwerkstatt Hilden GmbH	74 - 81
Umsatzerlöse nach Gesellschaften (Grafik)	82
Bilanzdaten/ GUV – Daten – Gesamtübersicht zum 31.12.2003	83 - 84
Auswirkungen der Beteiligungen auf den städtischen Haushalt 2003	85 - 86
Zweckverbände	
Zweckverband Erholungsgebiet Unterbacher See	87
Zweckverband Erholungsgebiet Ittertäl	88
Volkshochschul-Zweckverband Hilden - Haan	89
Zweckverband Gesamtschule Langenfeld – Hilden	90
Sparkassen - Zweckverband Sparkasse Hilden – Ratingen – Velbert	91
Darstellung der Bürgschaftsübernahmen/ Patronatserklärungen	92
In Beteiligungen gebundenes Anlagevermögen	93

Vorwort

Mit dem vorliegenden Beteiligungsbericht wird die kontinuierliche Berichterstattung über die Beteiligungen der Stadt Hilden fortgeführt. Der Bericht ermöglicht eine Gesamtschau auf die Vielfalt und wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaften der Stadt Hilden.

Der Beteiligungsbericht 2005 stellt eine inhaltliche Fortschreibung des Vorjahresberichtes dar, mit dem Zweck einer einheitlichen und transparenten Darstellung der städtischen Beteiligungen. Aufgestellt werden die wirtschaftlichen Daten aus dem Jahresabschluss von 2003; zu Vergleichszwecken wurden auch die Ergebnisse der Jahresabschlüsse von 2002 und 2001 mit aufgeführt. Dies schließt die Darstellung von aussagefähigen Kennzahlen über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage bei Unternehmen ab einer 50%igen Beteiligung mit ein. Wie in den Vorjahren werden informative Daten über die Zweckverbände mit aufgeführt.

Auch der Beteiligungsbericht 2005 erfüllt wieder alle Kriterien, die die Gemeindeordnung an Beteiligungsberichte stellt (s. § 112 Abs. 3 GONW), zugleich werden die Anforderungen zur Veröffentlichung von Beteiligungsdaten im Rahmen des Haushaltsplanes gem. § 108 Abs. 2 GONW in Verbindung mit § 2 Abs. 2 GemHVO abgedeckt. In diesem Sinne ist dieser Beteiligungsbericht zugleich „Anlage zum Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2005“.

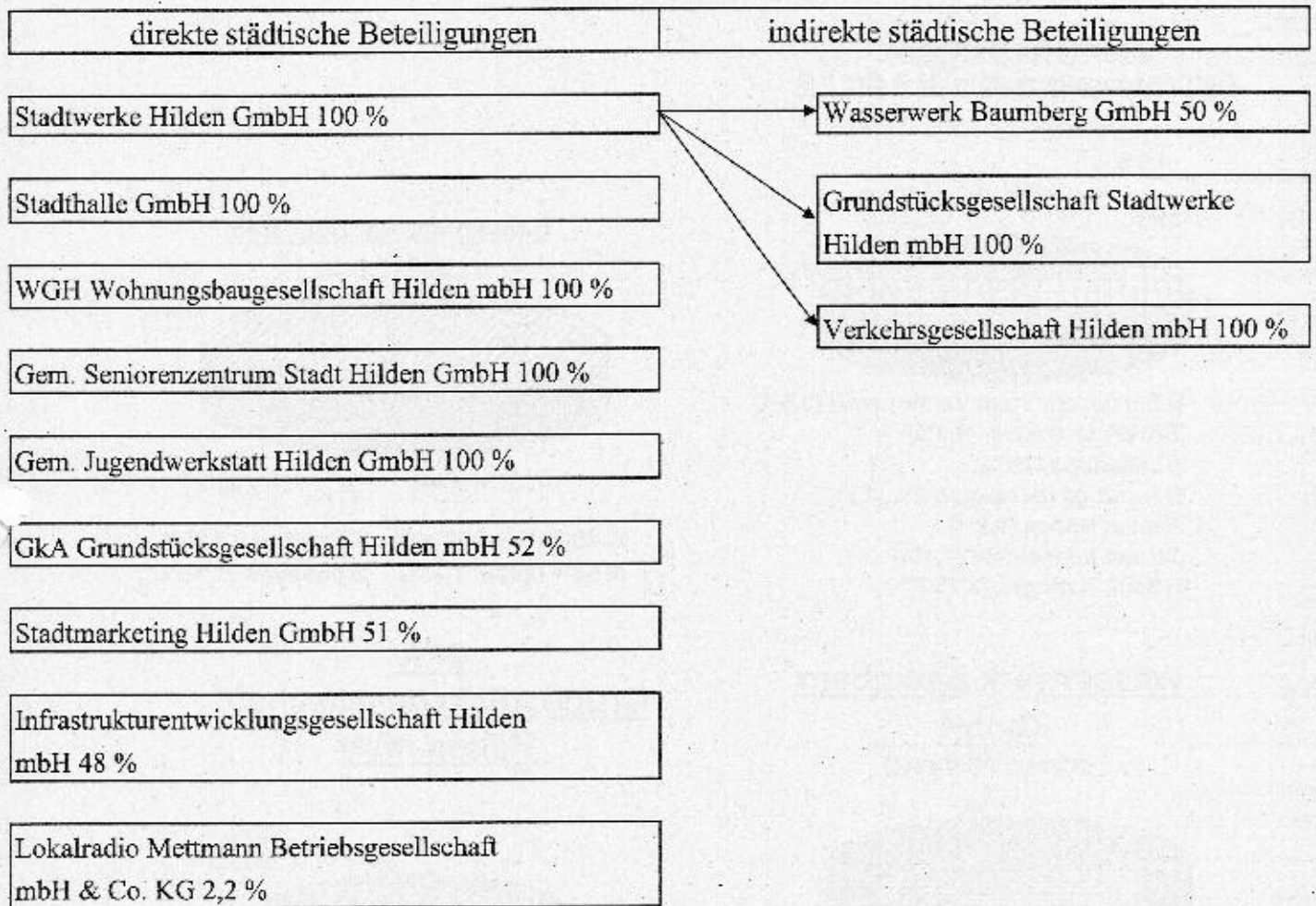
Wert gelegt wurde auf eine möglichst aktuelle Informationsdarbietung. Grundsätzlich wurden alle Veränderungen berücksichtigt, soweit die Daten bis Redaktionsschluss vorlagen. Nachrichtlich soll darauf hingewiesen werden, dass die Stadt Hilden in 2004/2005 an der Gründung von zwei neuen Gesellschaften beteiligt war:

Mit Datum vom 21. Juli 2004 erfolgte die Gründung der Infrastrukturentwicklungsgesellschaft Hilden mbH. Hier hält die Stadt Hilden einen Anteil von 48 %.

Mit Gesellschaftsvertrag vom 04. März 2005 und einer städtischen Beteiligung von 51 % ist aktuell die Gesellschaft Stadtmarketing Hilden GmbH gegründet worden.

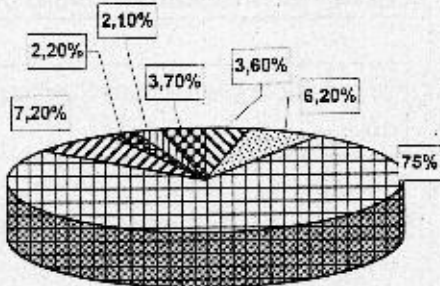
Der vorliegende Beteiligungsbericht stellt durch umfassende Informationen Transparenz her und kann als solide Grundlage den Diskussionsbedarf von Öffentlichkeit, Politik und Verwaltung unterstützen.

Stadt Hilden



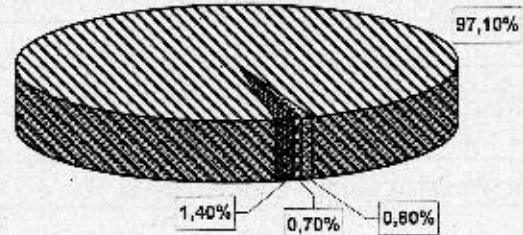
Darstellung der Städtischen Beteiligung (Geschäftsanteil < 100%)

Lokalradio Mettmann
Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG



- Bet.gesell. Stadt Velbert mbH (3,6%)
- Kreis Mettmann (6,2%)
- Lokalfunk (75%)
- Sonstige (Beteilig. < 2%) (7,2)
- Stadt Hilden (2,2%)
- Stadt Langenfeld (2,1%)
- Stadt Ratingen (3,7%)

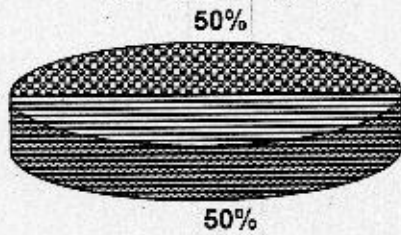
Gemeinnütziger Bauverein
Hilden e. G.



- Stadt Hilden 0,80%
- Provincial 0,70%
- SSK Hilden 1,40%
- Sonstige 97,10%

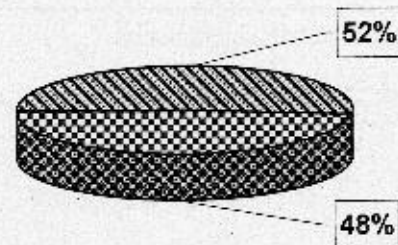
Wasserwerk Baumberg
GmbH

(indirekte Beteiligung)



- Stadtwerke Hilden GmbH
- Stadtwerke Solingen GmbH

GkA
Grundstücksgesellschaft
Hilden mbH



- Stadt Hilden
- WestLB

Stadtmarketing Hilden GmbH



- Stadt Hilden
- Stadtmarketing Hilden e.V.

Infrastrukturentwicklungsgesellschaft Hilden mbH



- Stadt Hilden
- West GkA mbH

Stadtwerke Hilden GmbH

Sitz der Gesellschaft	Hilden		
Beteiligungsverhältnisse	Stadt Hilden zu 100 %		
Gesellschaftszweck	Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung mit Strom, Gas, Wärme und Wasser, der Bau und Betrieb von Bäderanlagen, die Errichtung von Telekommunikationsnetzen sowie deren Vermarktung, Errichtung und Betrieb von Anlagen des öffentlichen Personennahverkehrs einschließlich der Beteiligung an bestehenden Netzen anderer Betreiber und das Facility-Management (Unterhaltung von Gebäuden im öffentlichen und gemeinnützigen Bereich).		
Gründungsdatum	Gründung zum 27.12.1972		
Gesellschaftsvertrag	In der Fassung vom 08.10.2003		
Gesellschaftskapital	EUR 6.020.000		
Geschäftsführer	Dipl.-Ing., Dipl.-Wirt. Ing. Bodo Taube		
Gesellschafterversammlung	Die Gesellschafterversammlung bilden die Mitglieder des Rates sowie der Bürgermeister der Stadt Hilden		
Aufsichtsrat	Der Aufsichtsrat besteht aus 11 ordentlichen und 11 stellvertretenden Mitgliedern. Ferner gehören ihm mit beratender Stimme der Stadtkämmerer sowie ein Betriebsratsmitglied an. Der Bürgermeister ist Mitglied des Aufsichtsrates gemäß § 113 GO NW. Ordentliche Mitglieder: Birgit Alkenings Susanne Brandenburg Torsten Brehmer Werner Buddenberg Hans-Heinrich Helikum Rudi Joseph Achim Kleuser Rolf Mayr Ludger Reffgen Rainer Schlottmann Jürgen Scholz		
Anzahl der Mitarbeiter	2001	2002	2003
	148	147	147
Beteiligungen des Unternehmens	100 % Grundstücksgesellschaft Stadtwerke Hilden mbH 50 % Wasserwerk Baumberg GmbH 100 % Verkehrsgesellschaft Hilden mbH.		

Bilanz zum...

AKTIVA	31.12.2001 €	31.12.2002 €	31.12.2003 €
A. Anlagevermögen	35.307.721,18	33.166.985,75	33.233.498,06
I. Immaterielle Vermögensgegenstände (Konzessionen, gewerbl. Schutzrechte u. ä. Rechte und Werte)	362.473,73	505.061,55	501.235,57
II. Sachanlagen	32.892.671,31	30.510.718,42	30.482.427,03
davon			
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	6.252.631,22	5.277.374,93	5.958.025,27
Technische Anlagen und Maschinen	25.550.636,81	24.296.086,12	23.480.471,83
III. Finanzanlagen	2.052.576,14	2.151.205,78	2.249.835,46
B. Umlaufvermögen	11.915.351,01	13.245.245,04	16.457.069,69
I. Vorräte	384.407,22	269.905,89	277.674,96
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	4.885.890,84	5.551.309,04	9.389.253,13
III. Schecks, Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	6.645.052,95	7.424.030,11	6.790.141,60
C. Rechnungsabgrenzungsposten	5.456,55	0,00	0,00
Summe AKTIVA	47.228.528,74	46.412.230,79	49.690.567,75

PASSIVA	31.12.2001 €	31.12.2002 €	31.12.2003 €
A. Eigenkapital	16.564.498,97	15.946.065,98	16.480.490,97
I. Gezeichnetes Kapital	6.017.036,25	6.017.036,25	6.017.036,25
II. Kapitalrücklage	7.237.307,32	7.237.307,32	7.237.307,32
III. Gewinnrücklage	676.064,42	1.340.743,88	1.340.743,88
IV. Bilanzgewinn	2.634.090,98	1.350.978,53	1.885.403,52
B. Sonderposten mit Rücklagenanteil	485,73	383,47	281,21
C. Sonderposten wegen Investitionszuschüssen zum Anlagevermögen	0,00	0,00	548.097,00
D. Empfangene Ertragszuschüsse	7.923.502,38	7.721.797,49	6.979.927,82
E. Rückstellungen	1.762.805,18	2.264.350,99	3.749.456,28
F. Verbindlichkeiten	17.494.821,35	17.319.742,55	19.084.445,64
G. Rechnungsabgrenzungsposten	3.482.415,13	3.159.890,31	2.847.868,83
Summe PASSIVA	47.228.528,74	46.412.230,79	49.690.567,75

Kennzahlen %

Vermögenslage:

Anlagenintensität (Anlagevermögen : Bilanzsumme * 100)	74,8	71,5	66,9
Umlaufintensität (Umlaufvermögen : Bilanzsumme * 100)	25,2	28,5	33,1

Finanzlage:

Eigenkapitalquote (Eigenkapital : Bilanzsumme * 100)	35,1	34,4	33,2
Fremdkapitalquote (Fremdkapital : Bilanzsumme * 100)	64,9	65,6	66,8

Ertragslage:

Umsatzrentabilität (Gewinn/ Verlust : Umsatz * 100)	4,9	2,7	3,5
Eigenkapitalrentabilität (Gewinn/ Verlust : Eigenkapital * 100)	15,9	8,5	11,4

Besondere Angaben und Erläuterungen zur Bilanz 2003

Aktiva

Das **Anlagevermögen** entwickelte sich im Berichtsjahr wie folgt:

Anschaffungswerte 01.01.2003	126.360 T€
Zugänge	3.081 T€
Abgänge	917 T€
Anschaffungswerte 31.12.2003	128.524 T€
Abschreibungen	95.290 T€
Buchwert 31.12.2003	33.234 T€

Die Gliederung und Entwicklung des **Anlagevermögens** ist im Anlagennachweis dargestellt.

Als **Vorräte** sind Bau- und Installationsstoffe mit 329 T€ abzüglich eines Bewertungsabschlages von 53 T€ sowie der Bestand im Wasserbehälter mit 2 T€ ausgewiesen.

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** in Höhe von 4.684 T€ resultieren aus Energie- und Wasserlieferungen von 4.380 T€, Bau- und Installationsleistungen von 394 T€, Bäder-Benutzungsentgelten von 15 T€ sowie Wertberichtigungen von 105 T€.

Die weit überwiegende Anzahl unserer Energie- und Wasserkunden wird nach einem rollierenden Verfahren jährlich abgelesen und abgerechnet. Der zum Bilanzstichtag noch nicht abgelesene und abgerechnete Verbrauch wird durch detaillierte Hochrechnungen pro Zähler individuell unter Berücksichtigung des jeweiligen Tarifes ermittelt und beläuft sich auf 21.663 T€. Die geforderten und noch nicht abgerechneten Abschlagsbeträge in Höhe von 19.627 T€ sind von den Forderungen abgesetzt.

Die **Forderungen gegen die Stadt Hilden** in Höhe von 4.300 T€ ergeben sich aus einer kurzfristigen Finanzanlage von 4.070 T€, Energie- und Wasserlieferungen von 117 T€, Bau- und Installationsleistungen von 39 T€ sowie aus Vorauszahlungen auf Kanalbenutzungsgebühren und Konzessionsabgabe von 74 T€.

Als **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** sind Lieferungen und Leistungen von 15 T€, kurzfristige Finanzvorlagen von 243 T€ sowie sonstige Forderungen von 32 T€ an die Verkehrsgesellschaft Hilden mbH und an die Grundstücksgesellschaft Stadtwerke Hilden mbH ausgewiesen.

Die **Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Betellungsverhältnis besteht**, betreffen Stromlieferungen und sonstige Forderungen an die Wasserwerk Baumberg GmbH.

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** von 93 T€ betreffen im Wesentlichen abzurechnende Nebenkosten für ein Nahwärmeprojekt.

Alle Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind innerhalb eines Jahres fällig.

Passiva

Das **Gezeichnete Kapital**, die **Kapitalrücklage** und die **Gewinnrücklagen** haben sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert.

Der **Bilanzgewinn** des Jahres 2002 in Höhe von 1.351 T€ wurde an die Stadt Hilden ausgeschüttet.

Als **Sonderposten wegen Investitionszuschüssen zum Anlagevermögen** sind die ab dem Geschäftsjahr 2003 erhaltenen Baukostenzuschüsse für Versorgungsanlagen ausgewiesen. Aus den Zugängen von 574 T€ wurden 26 T€ erfolgswirksam aufgelöst.

Die bis 2002 **empfangenen Ertragszuschüsse** werden jährlich mit 5 % aufgelöst; diesem Posten wurden 742 T€ entnommen.

Von den **Steuerrückstellungen** in Höhe von 1.440 T€ entfallen 927 T€ auf Körperschaftsteuer, 499 T€ auf Gewerbesteuer und 14 T€ auf sonstige Steuern..

Die **sonstigen Rückstellungen** in Höhe von 2.310 T€ betreffen ausstehende Rechnungen, Aufwandsrückstellungen für Instandhaltungen, Jahresabschlusskosten sowie Verpflichtungen für den Personalbereich.

Für die **Verbindlichkeiten** bestehen folgende Restlaufzeiten:

	Insgesamt 31.12.2003 T€	davon mit einer Laufzeit		
		bis zu 1 Jahr T€	von 1 bis 5 Jahren T€	über 5 Jahre T€
Verbindlichkeiten gegen- über Kreditinstituten	10.374	562	2.333	7.479
Erhaltene Anzahlungen	43	43		
Empfangene Pfandgelder	148	148		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.673	4.673		
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.836	1.836		
Verbindlichk. gegenüber Unter- nehmen, mit denen ein Beteili- gungsverhältnis besteht	47	47		
Sonstige Verbindlichkeiten	1.963	1.933	3	27
	19.084	9.242	2.336	7.506

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** betreffen langfristige Darlehen. Im Berichtsjahr wurden planmäßige Tilgungen von 554 T€ vorgenommen.

Die **erhaltenen Anzahlungen** ergeben sich aus Vorauszahlungen von säumigen Kunden gemäß § 28 AVB.

Die **empfangenen Pfandgelder** betreffen hinterlegte Sicherheiten für ausgeliehene Strom-, Gas- und Wasserzähler sowie sonstige Barsicherheiten.

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** in Höhe von 4.673 T€ entfallen mit 3.546 T€ im Wesentlichen auf Strom- und Gaslieferungen.

Als **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** sind die gemäß den Ergebnisabführungsverträgen zu übernehmenden Jahresfehlbeträge der Verkehrsgesellschaft Hilden mbH und der Grundstücksgesellschaft Stadtwerke Hilden mbH und eine kurzfristige Finanzanlage ausgewiesen.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht**, betreffen Wasserlieferungen.

Als **sonstige Verbindlichkeiten** sind im Wesentlichen die

Umsatzsteuer von	837 T€,
die Stromsteuer von	854 T€
abzuführende Sozialversicherungsbeiträge von	50 T€
abzuführende Lohn- und Kirchensteuer von	73 T€
im Umlauf befindliche Lastschecks aus der	
Jahresverbrauchsabrechnung von	33 T€
einbehaltene Barsicherheiten von	30 T€
und eine Sachleistungsverpflichtung von	30 T€
ausgewiesen.	

Als **passive Rechnungsabgrenzungsposten** sind die Restbestände der für die Benutzung der Schwimmbäder verkauften Geldwertkarten und ein Zuschuss zur Energieversorgung ausgewiesen.

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis 31.12.

	2001 €	2002 €	2003 €
1. Umsatzerlöse	53.250.940,34	50.833.610,74	53.902.110,69
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	328.547,75	142.304,62	198.386,77
3. Sonstige betriebliche Erträge	188.420,26	330.086,12	1.311.469,86
4. Materialaufwand	31.446.674,64	30.786.270,37	33.521.132,81
5. Personalaufwand	5.752.332,72	5.966.281,58	6.497.110,29
Davon Löhne und Gehälter	4.540.976,05	4.679.416,36	5.056.650,29
6. Abschreibungen	5.019.748,77	4.828.325,22	4.023.997,15
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.409.874,51	6.438.805,52	6.824.819,12
8. Aufwendungen aus Verlustübernahme	375.493,22	504.266,73	369.086,54
9. Erträge aus Beteiligungen	219.125,09	0,00	0,00
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	285.119,78	276.663,69	247.558,61
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	786.387,89	749.230,70	712.166,74
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	4.481.641,46	2.309.485,05	3.711.513,28
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.749.600,94	904.400,00	1.755.140,00
14. Sonstige Steuern	97.949,54	54.106,52	70.969,76
15. Jahresüberschuss	2.634.090,98	1.350.978,53	1.885.403,52

Besondere Angaben und Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Entwicklung und Zusammensetzung der Umsatzerlöse stellt sich wie folgt dar:

	2003 T€	2002 T€	Veränderung T€
Erlöse aus Energie- und Wasserlieferungen:			
Stromlieferungen	30.916	28.000	2.916
abzüglich Stromsteuer	-4.886	-3.541	-1.345
Stromerlöse	26.030	24.459	1.571
Gaserlöse	18.812	17.329	1.483
Wassererlöse	6.155	5.968	187
Erlöse aus Bädern:			
Hildorado	1.153	1.210	-57
Waldbad	411	248	163
Nebengeschäftserträge	573	846	-273
Auflösung empfangener Zuschüsse	768	774	-6
	53.902	50.834	3.068

Die Stromsteuer wird von den Endverbrauchern erhoben und ist an das Hauptzollamt abzuführen. Insofern handelt es sich um einen durchlaufenden Posten, der von den Brutto-Umsatzerlösen abzusetzen ist. Die Erlösveränderungen sind sowohl beim Strom als auch beim Gas im Wesentlichen preisbedingt.

Die **aktivierten Eigenleistungen** in Höhe von 198 T€ setzen sich zusammen aus Lohneinzelnkosten von 18 T€, Fertigungsgemeinkosten von 167 T€ und Materialgemeinkosten von 13 T€.

In der Position **sonstige betriebliche Erträge** ist eine Zuschreibung von 1.011 T€, mit der außerplanmäßige Abschreibungen auf das Hallenbad „Hildorado“ aus den beiden vorhergehenden Jahren rückgängig gemacht wurde, enthalten. Darüber hinaus sind in dieser Position Miet- und Pachterträge, das Entgelt für die Erhebung der Kanalbenutzungsgebühren, Erträge aus Anlagenabgängen, Erträge aus der Herabsetzung von Wertberichtigungen des Umlaufvermögens und aus der Auflösung von Rückstellungen sowie Versicherungsleistungen ausgewiesen.

Die **Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren** in Höhe von 29.542 T€ setzen sich zusammen aus Energie- und Wasserbezugskosten von 29.015 T€, Material für Bau- und Installationsleistungen von 376 T€ sowie sonstigen Materialaufwendungen von 151 T€. Im Materialaufwand sind Gutschriften in Höhe von 918 T€ für das Vorjahr enthalten.

Von den **Aufwendungen für bezogene Leistungen** in Höhe von insgesamt 3.979 T€ entfallen 2.455 T€ auf die Energie- und Wasserversorgungsanlagen, 1.219 T€ auf Bäderanlagen, 205 T€ auf Installationsleistungen und 100 T€ auf sonstige Betriebsaufwendungen.

Die **Löhne und Gehälter** haben sich um 8,1 % bzw. 377 T€ auf 5.057 T€ erhöht; davon entfallen 2,5 % auf die Tarifierhöhung und 5,6 % auf die Umstellung auf den TV-V.

Die **sozialen Abgaben und Aufwendungen für die Altersversorgung** erhöhten sich um 11,9 % bzw. 153 T€ auf 1.440 T€.

Für die aktiven Mitarbeiter besteht eine Zusatzversorgung bei der Rheinischen Zusatzversorgungskasse für Gemeinden und Gemeindeverbände (RZVK). Die rechtlichen Grundlagen sind in der Neufassung der Satzung der RZVK vom 29. Oktober 2002 geregelt. Die RZVK ist eine rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts mit Sitz in Köln. Ihr Zweck ist es, Arbeitnehmern der Beteiligten im Wege privatrechtlicher Versicherung eine zusätzliche Alters- und Hinterbliebenenversorgung zu gewähren. Beteiligte sind die in der Satzung im einzelnen aufgeführten Arbeitgeber, wenn sie eine Beteiligungsvereinbarung mit der RZVK abgeschlossen haben.

Für die Pflichtversicherung hat der Arbeitgeber eine monatliche Umlage in Höhe des in der Satzung festgesetzten Satzes einschließlich eines vom Pflichtversicherten erhobenen Beitrags zu zahlen. Zusatzversorgungspflichtiges Entgelt ist nach § 62 Abs. 2 der Satzung grundsätzlich der entsprechend den Bestimmungen über die Beitragsentrichtung in der gesetzlichen Rentenversicherung zeitlich zugeordnete steuerpflichtige Arbeitslohn.

Leistungen der RZVK sind insbesondere Versorgungs- und Versicherungsrenten. Die Einzelheiten zum Rentenanspruch und zum Eintritt des Versicherungsfalls und zur Rentenhöhe sind in der Satzung geregelt.

Die Mittel der Anstalt werden aus Umlagen bzw. Beiträgen zur freiwilligen Weiterversicherung und sonstigen Einnahmen aufgebracht. Der Umlagesatz ist jeweils für einen Deckungsabschnitt von fünf Jahren nach versicherungsmathematischen Grundsätzen festzusetzen.

Der Umlagesatz beträgt seit dem 1. Januar 2000 unverändert 4,25%. Davon tragen die Stadtwerke 4,25%. Daneben wird eine zusätzliche Umlage von 9% erhoben, wenn das monatliche Zusatzversorgungspflichtige Entgelt bestimmte Grenzen überschreitet.

Das Regelentgelt beläuft sich im Jahr 2003 auf 5.004 T€

Auch für 2004 wird der Umlagesatz voraussichtlich 4,25% betragen. Zusätzlich wird ein Sanierungsgeld von 1 % des ZVK-pflichtigen Entgelts erhoben.

Die **Abschreibungen** auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen haben sich um 804 T€ auf 4.024 T€ vermindert; darin enthalten sind Vollabschreibungen geringwertiger Wirtschaftsgüter von 130 T€. Der erhebliche Rückgang hat sich im Wesentlichen auf Grund der außerplanmäßigen Abschreibung des Vorjahres von 500 T€ auf das Hallenbad „Hildorado“ ergeben.

Die **Konzessionsabgabe** hat sich gegenüber dem Vorjahr um 86 T€ auf 3.716 T€ erhöht; sie wurde in voller Höhe erwirtschaftet.

Die **Sonstigen betrieblichen Aufwendungen** in Höhe von 3.109 T€ betreffen Grundstücks- und Gebäudeaufwendungen, Fuhrparksaufwendungen, Miet- und Pachtaufwendungen, EDV-Kosten, Versicherungen, Rechts- und Beratungskosten, Fortbildungskosten, Aufwendungen für Werbung und Öffentlichkeitsarbeit, allgemeine Betriebs- und Verwaltungsaufwendungen sowie Förderzuschüsse im Sinne rationeller und sparsamer Energieverwendung.

Die **Aufwendungen aus Verlustübernahme** betreffen die Jahresfehlbeträge der Verkehrsgesellschaft Hilden mbH und der Grundstücksgesellschaft Stadtwerke Hilden mbH, die gemäß den Ergebnisübernahmeverträgen übernommen werden.

Die **sonstigen Zinsen und ähnliche Erträge** verringerten sich um 29 T€ auf 248 T€; sie ergeben sich aus Zinserträgen sowie Mahn-, Inkasso- und Sperrgebühren.

Die **Zinsaufwendungen** haben sich um 37 T€ auf 712 T€ reduziert.

Die **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** ergeben sich aus der Körperschaftsteuer einschließlich Solidaritätszuschlag von 1.101 T€ und aus der Gewerbeertragsteuer von 654 T€; davon entfallen auf Vorjahre 318 T€.

Als **Sonstige Steuern** sind die Grundsteuer, die Kraftfahrzeugsteuer, die Stromsteuer auf den Eigenverbrauch und andere Steuern ausgewiesen; davon entfallen 14 T€ auf Vorjahre.

Allgemeine Angaben und Erläuterungen zum Jahresabschluß 2003

1. Angaben zur Form und Darstellung von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Der Jahresabschluss zum 31.12.2003 ist aufgestellt nach den Vorschriften des 3. Buches des HGB für große Kapitalgesellschaften. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

2. Erläuterungen zu den Posten von Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung bezüglich Ausweis, Bilanzierung und Bewertung

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten erfaßt und werden linear entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer abgeschrieben.

Sachanlagen sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. In die Herstellungskosten sind eigene Leistungen im Rahmen der steuerlichen Aktivierungspflicht einbezogen.

Die Sachanlagen werden planmäßig unter Anwendung der steuerlichen Höchstsätze abgeschrieben. Für Gebäude werden, soweit zulässig, die besonderen Abschreibungen nach § 7 Abs. 5 EStG angewendet. Die in den beiden vorhergehenden Jahren vorgenommenen außerplanmäßigen Abschreibungen auf das Hallenbad „Hildorado“ sind durch Zuschreibungen im Berichtsjahr rückgängig gemacht worden. Sämtliche Anlagenzugänge sind im Rahmen der steuerlichen Möglichkeiten nach der degressiven Methode abgeschrieben worden. Soweit steuerlich zulässig, wird bei Zugängen in der 1. Jahreshälfte die volle Jahresabschreibung und bei Zugängen in der 2. Jahreshälfte die halbe Jahresabschreibung angesetzt. Die degressive Abschreibung wird gemäß § 7 Abs. 3 EStG auf die lineare Methode umgestellt, sobald sich dadurch höhere jährliche Abschreibungsbeträge ergeben als bei Fortführung der degressiven Abschreibung. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Zugangsjahr in voller Höhe abgeschrieben.

Die Finanzanlagen sind zum Nominalwert bilanziert. Für Darlehen gemäß § 7c EStG (a.F.) ist im Rahmen der steuerlichen Vorschriften ein Sonderposten mit Rücklageanteil gebildet.

Die Bewertung der Vorräte erfolgt zu gewogenen Durchschnittspreisen unter Beachtung des Niederstwertprinzips. Soweit die Verwendungsmöglichkeit von Bau- und Installationsstoffen ungewiß ist, wird ein Bewertungsabschlag gemäß § 253 Abs. 3 HGB vorgenommen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert unter Berücksichtigung angemessener Einzelwertberichtigungen bei erkennbaren Risiken angesetzt. Zur Abdeckung des allgemeinen Kreditrisikos besteht eine Pauschalwertberichtigung.

Die bis 2002 erhaltenen Ertragszuschüsse werden jährlich mit 5 % der Ursprungsbeträge aufgelöst. Zugänge ab 2003 werden als Investitionszuschüsse passiviert und entsprechend der Nutzungsdauer und der Abschreibungsmethode der bezuschussten Anlagegüter aufgelöst.

Die Rückstellungen sind so bemessen, daß sie allen erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen angemessen Rechnung tragen.

Die Verbindlichkeiten wurden mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Finanzbeziehungen zum städtischen Haushalt

	2003 €
Hhst. 0230.1670 Erstattung – wirtschaftliche Unternehmen	11.800,00
Hhst. 8170.2100 Gewinn Stadtwerke GmbH	1.065.922,06
Hhst. 8170.2101 Erstattung – Kapitalertragssteuer	142.528,23
Hhst. 8170.2200 Konzessionsabgaben Stadtwerke GmbH	3.720.358,90

Bericht über die Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens. Durch die entsprechende Aufgabenerledigung wird dieser tatsächlich eingehalten.

Ereignisse des Jahres/ Lagebericht 2003

Umsatz- und Preisentwicklungen

Stromversorgung

Das Strompreisniveau hat sich sowohl aus gesetzlichen Mehrbelastungen als auch aus gestiegenen Einkaufspreisen deutlich erhöht. Wir haben dennoch im intensiven Wettbewerb vor allem auf Grund unserer Nähe zu den Kunden nur geringe Marktanteile in den einzelnen Segmenten verloren. Unsere spezifischen Erlöse (ohne Stromsteuer) erhöhten sich um 8,2 % gegenüber dem Vorjahr.

Unser Stromabsatz verringerte sich um 3,0 % bzw. 9.346 MWh auf 297.090 MWh. In den einzelnen Kundengruppen ergaben sich folgende Entwicklungen:

- Tarifikunden - 2,3 % (Vorjahr - 1,3 %)
- Wärmespeicherstrom - 4,7 % (Vorjahr - 2,0 %)
- Sondervertragskunden - 3,6 % (Vorjahr - 1,9 %)

Die Umsätze aus der Netznutzung erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr von 5.028 MWh um 9.364 MWh auf 14.392 MWh.

Zum 01.01.2003 haben wir die Allgemeinen Tarifpreise um netto 1,0 ct/kWh erhöht. Maßgeblich für diese Preiserhöhung waren die 5. Stufe der Stromsteuer, Mehrbelastungen aus dem Erneuerbare-Energien-Gesetz und dem Kraft-Wärme-Kopplungsgesetz sowie gestiegene Strombeschaffungskosten.

Aus den Mengen- und Preisentwicklungen resultiert eine Erhöhung der Stromerlöse (ohne Stromsteuer und Netznutzung) um 5,0 % bzw. 1.213 T€ auf 25.547 T€. Die Erlöse aus Netznutzung sind aufgrund höherer Mengen um 359 T€ auf 483 T€ gestiegen; davon entfallen 309 T€ auf Sondervertragskunden und 174 T€ auf Tarifikunden.

Erdgasversorgung

Der Gasumsatz hat sich gegenüber dem Vorjahr um 0,5 % bzw. 2.529 MWh auf 522.140 MWh erhöht. In den einzelnen Kundensegmenten ergaben sich folgende Veränderungen:

- Tarifikunden + 2,1 % (Vorjahr - 5,8 %)
- Sondervertragskunden - 0,6 % (Vorjahr - 5,1 %)

Die Gaspreise sind im Berichtsjahr auf Grund der Erdgassteuererhöhung und der Ölpreisentwicklung gestiegen. Wir haben unsere Preise zum 01.01. und 01.10.2003 den Marktverhältnissen angepasst.

Unsere spezifischen Erlöse haben sich gegenüber dem Vorjahr um 8,0 % erhöht. Die Gaserlöse sind um 8,6 % bzw. 1.482 T€ auf 18.812 T€ im Wesentlichen preisbedingt gestiegen.

Wasserversorgung

Der Wasserabsatz hat sich trotz des außergewöhnlich heißen Sommers geringfügig um 0,3 % verringert (Vorjahr - 4,2 %).

Seit der Preisanpassung zum 01.01.1997 haben wir den Wasserpreis bis zum 31.05.2003 stabil gehalten. Auf Grund gestiegener Kosten bei leicht rückläufigen Wasserlieferungen ist der Wasserpreis ab dem 01.06.2003 um 11 ct/m³ auf 1,85 €/m³ angehoben worden.

Die Wassererlöse erhöhten sich um 3,1 % bzw. 187 T€ auf 6.155 T€.

Bäder

Unser Familien-, Freizeit- und Sportbad „Hildorado“ wurde von 286.461 Badegästen (Vorjahr 300.769) besucht. Das Bad verfügt weiterhin über eine hohe Attraktivität. In unserem Freibad „Waldschwimmbad“ war bei hervorragendem Badewetter eine Besucherzahl von 204.626 (Vorjahr 121.784) zu verzeichnen.

Die Bädererlöse erhöhten sich um 7,2 % bzw. 106 T€ auf 1.564 T€.

Investitionen und Finanzierung

Es wurden Investitionen von 3.081 T€ (Vorjahr 2.700 T€) getätigt; davon entfallen 2.862 T€ auf Sachanlagen, 100 T€ auf Finanzanlagen und 119 T€ auf immaterielle Vermögensgegenstände. Auf die einzelnen Unternehmenssparten entfallen folgende Investitionen:

- Stromversorgung 1.070 T€
- Gasversorgung 640 T€
- Wasserversorgung 509 T€
- Bäder 40 T€
- Gemeinsamer Bereich 822 T€

Die Darlehen wurden planmäßig mit 554 T€ getilgt.

Zur Finanzierung standen ausreichende Mittel aus der Innenfinanzierung zur Verfügung.

Berichterstattung nach § 108 Abs. 2 GO

Der gemäß § 2 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages festgelegten Zielsetzung des Unternehmens wurde in der vorgegebenen Form voll entsprochen.

Die Stromversorgung, die Gasversorgung, die Wasserversorgung, der Betrieb und die Wartung der Bäder im vertraglich vereinbarten Rahmen wurden uneingeschränkt durchgeführt.

Jahresergebnis

Der Jahresüberschuss hat sich gegenüber dem Vorjahresergebnis um 534 T€ auf 1.885 T€ erhöht. Die Konzessionsabgabe von 3.716 T€ ist um 36 T€ gestiegen.

Im Wasserwerk konnte ein ausgeglichenes Ergebnis nicht erzielt werden; die anteilige Konzessionsabgabe wurde im Querverbund mit den anderen Sparten erwirtschaftet.

Ausblick 2004

Wir nutzen die Nähe zu unseren Kunden für vielfältige Aktivitäten zur Kundenbindung. Diese Kontakte und unsere vergleichsweise günstigen Verkaufspreise tragen wesentlich zu der geringen Wechselbereitschaft unserer Kunden bei.

Das Risikomanagementsystem, das auf Grund des Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) aufgebaut wurde, wird permanent weiter entwickelt. Die Risikoberichte werden zeitnah erstellt.

Die geplante Geschäftsentwicklung lässt für das kommende Jahr in den einzelnen Unternehmenssparten zufriedenstellende Ergebnisse erwarten. Die Risiken aus der Wettbewerbssituation wurden angemessen berücksichtigt. Die volle Erwirtschaftung der Konzessionsabgabe bleibt sichergestellt.

Der Strompreis wurde zum 01.01.2004 um netto 0,53 ct/kWh infolge gestiegener Großhandelspreise und gesetzlicher Mehrbelastungen erhöht.

Die Gastarife gelten seit dem 01.10.2003. Auf Grund steigender Ölpreise zeichnet sich eine entsprechende Erhöhung der Bezugskosten ab.

Der Wasserpreis wurde zum 01.02.2004 auf Grund der Belastung durch das Wasserentnahmeentgelt NRW um netto 5,5 ct/m³ erhöht.

Die Benutzungsentgelte in den Bädern gelten seit dem 01.01.2002.

Die geplanten Investitionen belaufen sich auf 9.700 T€; davon entfallen 2.000 T€ auf Finanzanlagen. Zur Finanzierung stehen eigene Mittel in ausreichender Höhe zur Verfügung.

Finanzplanung für die Jahre 2004 bis 2008



	2004 T€	2005 T€	2006 T€	2007 T€	2008 T€
<u>Einnahmen</u>					
Abschreibungen	3.800	3.533	3.400	3.300	3.200
Baukostenzuschüsse	0	0	0	0	0
Eigenkapitalerhöhung	500	0	0	0	0
Überschuss Vorjahr	4.341	4.290	1.420	1.292	561
Jahresüberschuss	4.038	1.257	1.500	1.500	1.500
Darlehensbedarf	0	0	0	0	0
Summe	12.679	9.080	6.320	6.092	5.801
<u>Ausgaben</u>					
Elektrizitätswerk	1.120	1.109	1.200	1.250	1.300
Gas-/Wärmeversorgung	325	364	650	700	750
Wasserwerk	144	209	300	310	320
Bäder	241	130	250	300	350
Gemeinsame Sachanlagen	264	830	350	400	450
Finanzanlagen	100	100	100	100	100
Gesellschafterdarlehen	2.600	0	0	0	0
Darlehensstilgungen	1.869	539	580	630	690
Baukostenzuschüsse	0	0	0	0	0
Gewinnausschüttung	1.385	4.038	1.257	1.500	1.500
Auflösung Zuschuss	341	341	341	341	341
Finanzüberschuss	4.290	1.420	1.292	561	0
Summe	12.679	9.080	6.320	6.092	5.801
<u>Weitere Abführungen an die Stadt Hilden</u>					
Konzessionsabgabe	3.700	3.650	3.680	3.700	3.720
Verwaltungskostenbeitrag	12	12	12	12	12

Entwicklung der Konzessionsabgaben



Wasserwerk Baumberg GmbH

Sitz der Gesellschaft	Solingen
Beteiligungsverhältnisse	Stadtwerke Hilden GmbH zu 50 % Stadtwerke Solingen GmbH zu 50 %
Gesellschaftszweck	Errichtung und Betrieb des Wasserwerks Monheim-Baumberg und der Wasseraufbereitungsanlage in Hilden zur Versorgung der Städte Solingen und Hilden mit Trink- und Brauchwasser
Gründungsdatum	Gründung am 11.01.1971
Gesellschaftsvertrag	In der Fassung vom 21.06.2001
Gesellschaftskapital	EUR 200.000,00
Geschäftsführer	Dipl.-Ing., Dipl.-Wirt. Ing. Bodo Taube Dipl. Betriebswirt Conrad Troullier
Gesellschafterversammlung	Manfred Huhn, Hilden Conrad Troullier, Solingen BGM Günter Schcib, Hilden Dr. Ernst Schneider, Solingen
Aufsichtsrat	Ernst Schneider, Stadtdirektor, Solingen Torsten Barkhaus, Solingen Heinz-Eugen Bertenburg, Solingen Hans-Heinrich Helikum, Hilden Reiner Kirchner, Solingen Rolf Mayr, Hilden, Rainer Schlottmann, Hilden Horst Thiele, 1. Beig., Hilden
Anzahl der Mitarbeiter	Die Gesellschaft beschäftigt keine hauptamtlichen Mitarbeiter.

Bilanz zum...

AKTIVA	31.12.2001 €	31.12.2002 €	31.12.2003 €
A. Anlagevermögen	4.874.948,00	4.573.382,64	4.334.830,20
I. Immaterielle Vermögensgegenstände (Konzessionen, gewerbl. Schutzrechte u. ä. Rechte und Werte)	66.588,00	56.292,00	47.755,00
II. Sachanlagen	4.808.360,00	4.517.090,64	4.287.075,20
B. Umlaufvermögen	1.531.136,67	1.637.681,61	1.784.234,44
I. Vorräte	3.123,08	3.123,08	3.246,13
II. Forderungen und sonstige Vermögens- gegenstände	323.093,40	500.718,78	160.033,04
III. Guthaben bei Kreditinstituten	1.204.920,19	1.133.839,75	1.620.955,27
Summe AKTIVA	6.406.084,67	6.211.064,25	6.119.064,64

PASSIVA	31.12.2001 €	31.12.2002 €	31.12.2003 €
A. Eigenkapital	2.660.838,66	2.960.838,66	3.260.838,66
I. Gezeichnetes Kapital	200.000,00	200.000,00	200.000,00
II. Kapitalrücklage	2.360.838,66	2.560.838,66	2.760.838,66
III. Gewinnrücklage	0,00	100.000,00	200.000,00
IV. Jahresüberschuß	100.000,00	100.000,00	100.000,00
B. Rückstellungen	53.965,49	13.965,49	17.616,47
C. Verbindlichkeiten	3.691.280,52	3.236.260,10	2.840.609,51
Summe PASSIVA	6.406.084,67	6.211.064,25	6.119.064,64

Kennzahlen %

Vermögenslage:

Anlagenintensität (Anlagevermögen : Bilanzsumme * 100)	76,1	73,6	70,8
Umlaufintensität (Umlaufvermögen : Bilanzsumme * 100)	23,9	26,4	29,2

Finanzlage:

Eigenkapitalquote (Eigenkapital : Bilanzsumme * 100)	41,5	47,7	53,6
Fremdkapitalquote (Fremdkapital : Bilanzsumme * 100)	58,5	52,3	46,4

Ertragslage:

Umsatzrentabilität (Gewinn/ Verlust : Umsatz * 100)	4,0	4,2	4,1
Eigenkapitalrentabilität (Gewinn/ Verlust : Eigenkapital * 100)	3,7	3,4	3,1

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis 31.12.

	2001 €	2002 €	2003 €
1. Umsatzerlöse	2.520.923,95	2.378.547,45	2.415.933,48
2. Sonstige betriebliche Erträge	3.156,31	6.118,51	1.431,61
3. Materialaufwand	1.583.391,88	1.456.686,84	1.490.420,99
4. Personalaufwand	57.311,66	52.487,71	53.727,01
5. Abschreibungen	392.654,11	386.996,36	374.667,53
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	140.533,50	155.289,06	178.269,93
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	22.566,85	20.959,61	18.934,60
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	182.928,92	166.894,07	150.744,03
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	189.827,04	187.271,53	188.470,20
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	81.018,00	78.592,45	79.649,84
11. Sonstige Steuern	8.809,04	8.679,08	8.820,36
12. Jahresüberschuss	100.000,00	100.000,00	100.000,00

Finanzbeziehungen zum städtischen Haushalt

	2003 €
Keine	-

Bericht über die Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens. Durch die entsprechende Aufgabenerledigung wird dieser tatsächlich eingehalten.

Verkehrsgesellschaft Hilden mbH

Sitz der Gesellschaft	Hilden
Beteiligungsverhältnisse	Die Stadtwerke Hilden GmbH ist Allein-Gesellschafterin der Verkehrsgesellschaft Hilden mbH
Gesellschaftszweck	Gegenstand des Unternehmens ist die Wahrnehmung von Aufgaben im öffentlichen Personennahverkehr, der Verkehrsplanung und -lenkung, insbesondere des Betriebes von Omnibussen, der Errichtung und des Betriebes von Anlagen des öffentlichen Personennahverkehrs, der Beteiligung an bestehenden Netzen anderer Betreiber sowie der Parkraumverwaltung und Parkraumbewirtschaftung.
Gründungsdatum	19.11.1999
Gesellschaftsvertrag	In der Fassung der Bekanntmachung vom 19.11.1999
Gesellschaftskapital	EUR 25.000,00
Geschäftsführer	Dipl.-Ing., Dipl.-Wirt. Ing. Bodo Taube (Geschäftsführer der Stadtwerke Hilden GmbH)
Gesellschafterversammlung	Die Mitglieder des Aufsichtsrats der Stadtwerke Hilden GmbH sind zugleich Mitglieder der Gesellschafterversammlung der Verkehrsgesellschaft.
Aufsichtsrat	Ordentliche Mitglieder: Bürgermeister Günter Scheib Norbert Schreier Jürgen Spelter Dr. Ralf Bommermann Rolf Mayr Birgit Alkenings Hartmut Toska, Werner Horzella
Anzahl der Mitarbeiter	Die Gesellschaft beschäftigt keine hauptamtlichen Mitarbeiter.

Bilanz zum...

AKTIVA	31.12.2001 €	31.12.2002 €	31.12.2003 €
Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	492.807,21	604.432,19	435.345,17
a) Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	323.241,18	418.156,95	333.870,50
b) Sonstige Vermögensgegenstände	169.566,03	186.275,24	101.474,67
II. Guthaben bei Kreditinstituten	147.742,19	60,14	6.021,45
Summe AKTIVA	640.549,40	604.492,33	441.366,62

PASSIVA	31.12.2001 €	31.12.2002 €	31.12.2003 €
A. Eigenkapital	25.564,59	25.564,59	25.564,59
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00	25.000,00
II. Kapitalrücklage	564,59	564,59	564,59
B. Rückstellungen	2.550,00	52.599,00	77.600,00
C. Verbindlichkeiten	612.434,81	526.328,74	338.202,03
1. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	379.449,66	472.089,84	262.660,00
2. Sonstige Verbindlichkeiten	232.985,15	54.238,90	75.542,03
Summe PASSIVA	640.549,40	604.492,33	441.366,62

Kennzahlen %

Vermögenslage:

Anlagenintensität (Anlagevermögen : Bilanzsumme * 100)	-	-	-
Umlaufintensität (Umlaufvermögen : Bilanzsumme * 100)	100,0	100,0	100,0

Finanzlage:

Eigenkapitalquote (Eigenkapital : Bilanzsumme * 100)	4,0	4,2	5,8
Fremdkapitalquote (Fremdkapital : Bilanzsumme * 100)	96,0	95,8	94,2

Ertragslage:

Umsatzrentabilität (Gewinn/ Verlust : Umsatz * 100)	0,0	0,0	0,0
Eigenkapitalrentabilität (Gewinn/ Verlust : Eigenkapital * 100)	0,0	0,0	0,0

Besondere Angaben und Erläuterungen zur Bilanz 2003

Angaben zu Posten der Bilanz

Die **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** in Höhe von 334 T€ bestehen aus der Verlustübernahme in Höhe von 303 T€ durch den Gesellschafter gemäß dem Ergebnisführungsvertrag vom 19.11.1999 sowie aus dem Umsatzsteuer-Erstattungsanspruch in Höhe von 31 T€.

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** i. H. v. 101 T€ ergeben sich im Wesentlichen aus der Abgrenzung von Zuwendungsansprüchen für Vorhaltekostenförderung, Schülererstattungen sowie Schwerbehindertenerstattungen.

Das **gezeichnete Kapital** beläuft sich auf 25 T€. Die Kapitalrücklage beträgt 564,59 €

Für die **Verbindlichkeiten** bestehen folgende Restlaufzeiten:

	31.12.2003	Bis zu 1 Jahr
	€	€
1. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	262.660,00	262.660,00
2. Sonstige Verbindlichkeiten	75.542,03	75.542,03
	338.202,03	338.202,03

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen gegenüber der Gesellschafterin.

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis 31.12.

	2001 €	2002 €	2003 €
1. Umsatzerlöse	649.182,76	645.187,44	728.549,13
2. Sonstige betriebliche Erträge	4.505,50	18.373,94	13.898,75
3. Personalaufwand	- 17.427,83	- 15.789,94	- 16.336,37
a) Löhne und Gehälter	- 15.438,50	- 14.142,19	- 15.222,47
b) Soziale Abgaben u. Aufwendungen	- 1.989,33	- 1.647,75	- 1.113,90
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 944.953,31	- 1.047.856,76	- 1.013.415,54
5. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 14.548,30	- 18.071,63	- 15.361,73
6. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	- 323.241,18	- 418.156,95	- 302.665,76
7. Erträge aus Verlustübernahme	323.241,18	418.156,95	302.665,76
8. Jahresergebnis	0,00	0,00	0,00

Besondere Angaben und Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung 2003

Die **Umsatzerlöse** setzen sich wie folgt zusammen:

	€
Beförderungsentgelte gemäß Betriebsdurchführungsvertrag	630.840,00
Zuwendungen für Vorhaltekostenförderung	21.709,13
Schwerbehinderten- und Schülererstattungen	<u>76.000,00</u>
	<u>728.549,13</u>

Der **Personalaufwand** i. H. v. 16 T€ betrifft Vergütungen für die Geschäfts- und Betriebsführung.

Unter den **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** i. H. v. 1.014 T€ sind Kosten der Betriebsdurchführung von 1.007 T€, Rechts- und Beratungskosten von 2 T€ sowie sonstige Aufwendungen von 5 T€ ausgewiesen.

Die **Zinsaufwendungen** i. H. v. 15 T€ entfallen auf den Kassenkredit der Muttergesellschaft.

Die **Erträge aus Verlustübernahme** belaufen sich auf 303 T€.

Allgemeine Angaben und Erläuterungen zum Jahresabschluss 2003

Der Jahresabschluss zum 31.12.2003 ist aufgestellt nach den Vorschriften des HGB für große Kapitalgesellschaften.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert ausgewiesen.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Für erkennbare Risiken werden Rückstellungen in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme gebildet.

Finanzbeziehungen zum städtischen Haushalt

	2003 €
Keine	-

Bericht über die Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens. Durch die entsprechende Aufgabenerledigung wird dieser tatsächlich eingehalten.

Ereignisse des Jahres/ Lagebericht 2003

Wirtschaftliche Lage

Am 01.01.2000 wurde die Geschäftstätigkeit aufgenommen. Im vierten Geschäftsjahr entstand ein Verlust von 302.665,76 € (Vorjahr 418.156,95 €).

Ausblick und Risiken

Im kommenden Jahr ist nach der vorliegenden Finanzplanung mit einem Fehlbetrag von 329 T€ zu rechnen.

Der Verlustausgleich erfolgt durch die Stadtwerke Hilden GmbH gemäß dem Ergebnisabführungsvertrag vom 19.11.1999. Die Liquidität ist durch die Muttergesellschaft sichergestellt.

Ausblick 2004

(s. Lagebericht)

Finanzplanung für die Jahre 2004 - 2008

	2004 T€	2005 T€	2006 T€	2007 T€	2008 T€
I. Betriebseinnahmen					
Einnahmen	623	638	643	650	654
Schwerbehinderten-/ Schülererstattung	70 7	70 7	67 7	67 7	67 7
Zuschüsse gem. § 13 RE GG NW	17	11	4	0	0
a.o. Ertrag	30				
Summe zu I.	747	726	721	724	728
II. Aufwendungen					
Betriebskosten (ca. 258.250 km/p.A.)	975	999	999	994	994
Betriebskosten p. A.	(3,68 ct/km) (265 T-km)	(3,69 ct/km) (271 T-km)	(3,69 ct/km) (271 T-km)	(3,67 ct/km) (271 T-km)	(3,67 ct/km) (271 T-km)
Personalkosten	16	17	17	18	18
Sachkosten	15	15	14	14	14
Zinsaufwand	18	18	18	18	18
Steuern	0	0	0	0	0
Summe zu II.	1.024	1.049	1.048	1.044	1.044
III. Zwischenergebnis	-277	-323	-327	-321	-317
Erträge aus Verlustübernahme	277	323	327	321	317
IV. Jahresergebnis	0	0	0	0	0

Gemeinnütziger Bauverein Hilden e.G.

Sitz der Gesellschaft	Erikaweg 2, 40723 Hilden		
Beteiligungsverhältnisse	Stadt Hilden: 9.300 € (0,8 %) SSK Hilden: 15.500 € (1,4 %) Provinzial: 7.750 € (0,7 %) Sonstige: 1.168.390 €		
Gesellschaftszweck	Vermietungsgenossenschaft		
Gründungsdatum	16.06.1919		
Gesellschaftskapital (Geschäftsguthaben)	Geschäftsjahr 2001: 1.160.223,97 Euro Geschäftsjahr 2002: 1.169.712,34 Euro Geschäftsjahr 2003: 1.197.764,05 Euro		
Geschäftsführer	Dieter Müller		
Vorstand	Ludger Born Josef Evertz Dieter Müller		
Aufsichtsrat	Heinz Funke Rolf Krebs Horst Barsch Karl-Dieter Bergner Brunhilde Jüntgen Joachim Kiolbassa (am 22.06.04 verstorben) Gerd Scherff Udo Kühn (bis 30.06.03) Hiltrud Stegmaier (seit 30.06.03) Helmut Kurz		
Anzahl der Mitarbeiter	2001	2002	2003
	13 (davon 10 Teilzeitbeschäftigte)	10 (davon 8 Teilzeitbeschäftigte)	10 (davon 8 Teilzeitbeschäftigte)

Bilanz zum...

AKTIVA	31.12.2001 €	31.12.2002 €	31.12.2003 €
A. Anlagevermögen	15.729.900,22	16.264.884,83	16.260.749,41
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	860,00	39,00	0,00
II. Sachanlagen	15.726.995,05	16.262.800,66	16.258.704,24
III. Finanzanlagen	2.045,17	2.045,17	2.045,17
B. Umlaufvermögen	3.179.623,39	3.780.697,92	4.423.921,94
I. Zum Verkauf bestimmte Grundstücke und andere Vorräte	665.633,56	666.035,31	697.775,42
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	110.521,10	83.977,23	61.211,23
III. Flüssige Mittel Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	2.403.468,73	3.030.685,38	3.664.935,29
C. Rechnungsabgrenzungsposten	20.545,84	16.378,94	10.866,77
Bilanzsumme	18.930.069,45	20.061.961,69	20.695.538,12

PASSIVA	31.12.2001 €	31.12.2002 €	31.12.2003 €
A. Eigenkapital	5.672.136,49	6.114.084,62	6.657.347,07
I. Geschäftsguthaben	1.160.223,97	1.169.712,34	1.197.764,05
II. Ergebnismrücklagen	4.462.843,95	4.890.105,00	5.405.200,00
III. Bilanzgewinn	49.068,57	54.267,28	54.383,02
B. Rückstellungen	124.761,00	126.686,00	125.580,00
C. Verbindlichkeiten	13.133.171,96	13.821.191,07	13.912.611,05
Bilanzsumme	18.930.069,45	20.061.961,69	20.695.538,12

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis 31.12.

	2001 €	2002 €	2003 €
1. Umsatzerlöse	2.611.082,43	2.772.256,20	2.835.033,06
2. Erhöhung des Bestandes an unfertigen Leistungen	72.764,16	3.105,33	31.354,63
3. Sonstige betriebliche Erträge	31.326,95	107.325,86	32.847,37
4. Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen/ Hausbewirtschaftung	1.786.650,22	1.322.738,73	1.177.186,73
5. Personalaufwand	285.310,33	257.535,86	275.029,64
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	367.848,76	367.992,35	385.581,57
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	87.283,60	94.958,68	113.648,29
8. Erträge aus anderen Wertpapieren des Finanzanlagevermögens	158,18	114,53	114,53
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	106.763,96	85.451,53	75.744,90
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	385.342,36	375.155,10	378.570,42
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-90.339,59	549.872,73	645.077,84
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (2001: Erstattungen auf Steuern vom Einkommen und Ertrag)	5.047,92	12.060,17	22.757,77
13. Sonstige Steuern	60.639,76	60.768,97	61.494,03
14. Jahresüberschuss (2001: Jahresfehlbetrag)	-145.931,43	477.043,59	560.826,04
15. Einstellungen aus dem Jahresüberschuss in Ergebnismrücklagen	0,00	422.776,31	506.443,02
16. Entnahme aus Ergebnismrücklagen	195.000,00	0,00	0,00
17. Bilanzgewinn	49.068,57	54.267,28	54.383,02

Finanzbeziehungen zum städtischen Haushalt

	2003 €
Hhst. 6200.2100 Dividenden	372,00

GkA Grundstücksgesellschaft Hilden mbH

Sitz der Gesellschaft	Am Rathaus 1, 40721 Hilden
Beteiligungsverhältnisse	Stadt Hilden 52 % Westdeutsche Immobilien Holding GmbH 48 %
Gesellschaftszweck	Erwerb, Vorhaltung, Entwicklung und Veräußerung von Gewerbegrundstücken zur An- und Umsiedlung von Betrieben im Rahmen der Wirtschaftsförderung der Stadt.
Gründungsdatum	28.12.1982
Gesellschaftskapital	EUR 25.564,59
Geschäftsführerin	Ralph Ishorst Sabine Ellendt
Gesellschafterversammlung	Gesetzlicher Vertreter der Stadt Hilden, gesetzlicher Vertreter der Westdeutschen Immobilien Holding GmbH
GkA-Kommission	Achim Kleuser Rolf Mayr Hans-Heinrich Helikum Marie-Liesel Donner Hans-Georg Wingartz Ludger Reffgen (beratendes Mitglied) Harald Hopfinger (beratendes Mitglied) Sebastian Kruse (beratendes Mitglied) Günter Pohlmann (beratendes Mitglied)
Anzahl der Mitarbeiter	Geschäftsbesorgung durch WestGkA

Bilanz zum...

AKTIVA	31.12.2001 €	31.12.2002 €	31.12.2003 €
Umlaufvermögen			
I. Treuhänderische Grundstücksbevorratung und Erschließung	2.643.975,81	3.396.480,83	6.271.281,44
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	159.031,71	347.331,21	510.649,45
III. Guthaben bei Kreditinstituten	17.640,57	16.087,90	32.806,24
Rechnungsabgrenzungsposten	348,00	348,00	585,00
Summe AKTIVA	2.820.996,09	3.760.247,94	6.815.322,13

PASSIVA	31.12.2001 €	31.12.2002 €	31.12.2003 €
A. Eigenkapital	19.237,87	19.215,39	18.931,74
I. Gezeichnetes Kapital	25.564,59	25.564,59	25.564,59
II. Verlustvortrag	8.157,90	6.326,72	-6.349,20
III. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	1.831,18	-22,48	-283,65
B. Rückstellungen	274.946,76	282.565,87	274.445,95
C. Verbindlichkeiten	2.526.811,46	3.458.466,68	6.521.944,44
Summe PASSIVA	2.820.996,09	3.760.247,94	6.815.322,13

Kennzahlen %

Vermögenslage:

Anlagenintensität (Anlagevermögen : Bilanzsumme * 100)	-	-	-
Umlaufintensität (Umlaufvermögen : Bilanzsumme * 100)	100,0	100,0	100,00

Finanzlage:

Eigenkapitalquote (Eigenkapital : Bilanzsumme * 100)	0,7	0,5	0,3
Fremdkapitalquote (Fremdkapital : Bilanzsumme * 100)	99,3	99,5	99,7

Ertragslage:

Umsatzrentabilität (Gewinn/ Verlust : Umsatz * 100)	0,8	0,0	0,0
Eigenkapitalrentabilität (Gewinn/ Verlust : Eigenkapital * 100)	9,5	-0,1	-1,5

Besondere Angaben und Erläuterungen zur Bilanz 2003

Aktiva

Die Zusammensetzung und Entwicklung der im Umlaufvermögen ausgewiesenen Forderungen aus treuhänderischer Grundstücksbevorratung und Erschließung kann der Bilanz entnommen werden. Zum Ende des Geschäftsjahres übersteigen die bislang aufgelaufenen Aufwendungen die Erlöse.

Passiva

Eigenkapital

Das Kapital ist voll eingezahlt. Der Verlustvortrag aus 2002 wurde auf neue Rechnung vorgetragen.

Rückstellungen

Darin enthalten sind erwartete Zinserstattungen aufgrund zurückgezahlter bzw. widerrufenen Landeszuschüsse (TEUR 256) sowie die Kosten der Jahresabschlussprüfung 2003 und der Erstellung der betrieblichen Steuererklärungen.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten und ihre Fristigkeiten stellen sich wie folgt dar:

Verbindlichkeiten	Gesamtbetrag	Mit einer Restlaufzeit bis zu		
		1 Jahr	5 Jahren	mehr als 5 Jahren
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Gegenüber Kreditinstituten	6.513	6.477	0	36
aus Lieferungen u. Leistungen	9	9	0	0
Summe	6.522	6.486	0	36

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen gegenüber der WestGkA Management Gesellschaft für kommunale Anlagen mbH.

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2003

	2001 €	2002 €	2003 €
Erhöhung des Bestandes der treuhänderischen Grundstücksbevorratung und Erschließung aus aktivierten	216.885,14	610.991,34	2.920.482,55
a) Zwischenbewirtschaftungs- und Geschäftskosten	103.391,56	509.472,80	2.789.799,01
b) Zinsaufwendungen	113.493,58	101.518,54	130.683,01
Sonstige betriebliche Erträge	0,00	0,00	17.727,27
Sonstige betriebliche Aufwendungen	103.695,48	509.623,45	2.807.810,46
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.135,10	139,28	654,53
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	113.493,58	101.529,65	131.337,54
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	1.831,18	- 22,48	-283,65

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Bestandserhöhung aus der treuhänderischen Grundstücksbevorratung und Erschließung resultiert aus der Aktivierung objektbezogener Kosten.

Allgemeine Angaben und Erläuterungen zum Jahresabschluss 2003

Allgemeines

Der Jahresabschluss zum 31.12.2003 wurde entsprechend den handelsrechtlichen Vorschriften für große Kapitalgesellschaften aufgestellt. Von den größenabhängigen Erleichterungen hat die Gesellschaft keinen Gebrauch gemacht. Die Bezeichnungen der einzelnen Positionen wurden dem Geschäftszweck angepasst.

Soweit Pflichtangaben wahlweise in der Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang dargestellt werden können, wurden diese Angaben in den Anhang aufgenommen.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden blieben im Vergleich zum Vorjahr unverändert.

Im Umlaufvermögen sind als Forderungen Ansprüche aus treuhänderischen Grundstücksbevorratungen und Erschließungen enthalten, die zum Nennwert bewertet wurden.

Die Gesellschaft hat von ihrem Wahlrecht nach § 255 Abs. 3 HGB Gebrauch gemacht.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sowie die Guthaben bei Kreditinstituten wurden zum Nennwert, die Rückstellungen in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme und Verbindlichkeiten mit ihren Rückzahlungsbeträgen bewertet.

Finanzbeziehungen zum städtischen Haushalt

	2003 €
keine	-

Bericht über die Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung

Die am 29. Dezember 1982 gegründete Hilden GmbH ist unter HRB 46061 im Handelsregister beim Amtsgericht Düsseldorf eingetragen. An dem voll eingezahlten Stammkapital von 25 TEUR sind die Stadt Hilden mit 13 TEUR (52 %) und die West LB Immobilien Holding GmbH mit 12 TEUR (48 %) unverändert beteiligt.

Gegenstand des Unternehmens der Hilden GmbH ist der Erwerb, die Verwaltung, die Baureifmachung und der Verkauf von bebauten und unbebauten Grundstücken in Hilden sowie die Durchführung aller Geschäfte und Dienstleistungen, die diesem Gesellschaftszweck dienen und ihn ergänzen oder fördern.

Die behördliche Erlaubnis gemäß § 34c GewO ist der Hilden GmbH für ihre gewerbliche Betätigung am 07. Juli 1983 vom Oberstadtdirektor der Landeshauptstadt Düsseldorf erteilt worden. Sie gilt antragsgemäß für die Vermittlung des Abschlusses und für den Nachweis der Gelegenheit zum Abschluss von Verträgen über Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte.

Gemäß Beschluß des Rates der Stadt vom 28. Dezember 1982 standen bei der Gründung der Gesellschaft der Ankauf sowie die Aufbereitung des ehemaligen Betriebsgeländes der Firma Mannesmann-Röhrenwerke im Vordergrund. Nach kurzer Zeit wurde die Tätigkeit auf andere Industrie- und Gewerbebranchen im Stadtgebiet ausgedehnt. So sind in diesem Zusammenhang insbesondere der Erwerb des ehemaligen Betriebsgeländes der Firma Schlieper & Laag GmbH, Hof-/ Neustraße, mit der sich hieran anschließenden Boden- und Grundwassersanierung sowie der Erwerb von Grundstücken im Gewerbegebiet Mühlenbachweg sowie im Gewerbegebiet Forststraße/ Kleinhülsen zu nennen.

Der Rahmenvertrag zwischen der Stadt Hilden und der WestLB Immobilien GmbH verlängert sich jeweils von Jahr zu Jahr. Die Stadt Hilden kann bei Bedarf 100% der Geschäftsanteile erwerben.

Ereignisse des Jahres / Lagebericht 2003

Die Gesellschaft hat 1983 mit der Stadt Hilden einen Rahmenvertrag mit einer Grundlaufzeit bis zum 31.12.1985 abgeschlossen. Dieser Vertrag wurde zunächst bis zum 31.12.1988 verlängert. Seitdem verlängert sich die Laufzeit stillschweigend um jeweils ein Jahr, sofern nicht einer der Vertragspartner kündigt. Die Stadt Hilden ist weiterhin stark daran interessiert, die Gesellschaft als Instrument der städtischen Wirtschaftsförderung einzusetzen. Sie beabsichtigt daher zurzeit nicht, die Verträge zu kündigen.

Im Berichtsjahr wurden für die Stadt Hilden die treuhänderischen Projektentwicklungen für das „Gewerbegebiet Nordring“ und „Marie-Curie-Straße“ fortgeführt. Die Gesellschaft bedient sich zur Erfüllung der Aufgaben der WestGkA.

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2003 sind Grundstücksflächen für die Projekte „Gewerbegebiet Nordring“ mit rund 258.000 qm und „Marie-Curie-Straße“ mit rund 8.000 qm treuhänderisch im Bestand der Gesellschaft.

Die Refinanzierung der Grundstückskäufe sowie die laufenden Erschließungskosten erfolgen über kurzfristige Darlehen bei der Sparkasse Hilden sowie bei der WestLB. Die Stadt Hilden hat die Gesellschaft von sämtlichen Ansprüchen der Kreditinstitute aus der Refinanzierung frei gestellt.

Aufgrund des geschlossenen Rahmenvertrages mit der Stadt Hilden werden alle Aufwendungen zur Grundstücksbevorratung, Erschließung und Vermarktung der Gesellschaft mit den Erträgen aus den Grundstücksverkäufen verrechnet. Etwaige Überschüsse bzw. Fehlbeträge gehen zugunsten bzw. zu Lasten der Stadt Hilden.

Die Gesellschaft hat Grundstücksankaufkosten (einschließlich Nebenkosten) unmittelbar aktiviert. Die Grundstücksererschließungskosten (einschließlich Grundstücksfreimachung und Grundstückssanierung), die Zwischenbewirtschaftungskosten, die von der WestGkA berechneten Geschäftskosten und die Finanzierungskosten werden, da sie vereinbarungsgemäß von der Stadt Hilden zu tragen sind, über die Bestandsveränderung erfolgsneutral erfasst.

Die Veränderung der Grundstücksankaufkosten (einschließlich Nebenkosten) zum 31. Dezember 2003 resultiert im Wesentlichen aus der Vereinbarung eines Nachkaufpreises für die Landwirtschaftsfläche Giesenheide, Hochdahler Straße.

Der Anstieg der Grundstücksererschließungskosten (einschließlich Grundstücksfreimachung und -sanierung) ist auf umfangreiche Erschließungstätigkeiten des „Gewerbeparks Nordring“ in Hilden zurückzuführen.

Ausblick 2004

Im Zentrum der Aktivitäten der nächsten Jahre steht die weitere Erschließung, Baureifmachung, Parzellierung und Veräußerung von Gewerbegrundstücken im Bereich des neuen Gewerbeparks „Nordring“. Der Bebauungsplan ist rechtskräftig, mit den Erschließungsarbeiten ist im Herbst 2002 begonnen worden. Die Arbeiten des 1. Bauabschnitts sind im Laufe des Jahres 2004 abgeschlossen worden.

Daneben werden noch die Restgrundstücke an der Marie-Curie-Straße sowie an der Agnes-Pockels-Straße veräußert.

Finanzplanung (2004-2008)

	2004 T €	2005 T €	2006 T €	2007 T €	2008 T €
Einnahmen					
Verkaufserlöse	0,00	1.100,00	2.100,00	2.100,00	2.100,00
Sonstige	0,00	0,00	0,00	1.824,00	0,00
Summe	0,00	1.100,00	2.100,00	3.924,00	2.100,00
Aufwendungen					
Erschließung	300,00	200,00	1.500,00	0,00	0,00
Ankauf- und Nachkaufpreise	0,00	400,00	800,00	800,00	600,00
Sonstige	0,00	200,00	200,00	200,00	200,00
Summe	300,00	800,00	2.500,00	1.000,00	800,00
Überschuss/Defizit	-300,00	+300,00	-400,00	+2.924,00	+1.300,00

Grundstücksgesellschaft Stadtwerke Hilden mbH

Sitz der Gesellschaft	Hilden
Beteiligungsverhältnisse	Die Stadtwerke Hilden GmbH ist Allein-Gesellschafterin der Grundstücksgesellschaft Stadtwerke Hilden mbH.
Gesellschaftszweck	Errichtung und Betrieb von Gebäuden und Erledigung aller damit in Zusammenhang stehender Geschäfte.
Gründungsdatum	25.10.1973
Gesellschaftsvertrag	In der Fassung vom 08.10.2003
Gesellschaftskapital	EUR 75.000
Geschäftsführer	Dipl.-Ing, Dipl.-Wirt. Ing. Bodo Taube (Geschäftsführer der Stadtwerke Hilden GmbH)
Aufsichtsrat	1. Beigeordneter Horst Thiele Jürgen Spelter Hildegard Schellenberg Rolf Mayr Birgit Alkenings
Anzahl der Mitarbeiter	Die Gesellschaft beschäftigt keine hauptamtlichen Mitarbeiter.

Bilanz zum...

AKTIVA	31.12.2001 €	31.12.2002 €	31.12.2003 €
A. Anlagevermögen			
Sachanlagen	2.944.037,57	2.827.526,00	5.505.961,82
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	2.944.037,57	2.826.999,00	3.524.221,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	527,00	396,00
3. Anlagen im Bau	0,00	0,00	1.981.344,82
B. Umlaufvermögen	495.588,83	512.690,42	1.762.983,55
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	13.591,20	0,00	0,00
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	44.944,21	66.562,76	1.516.558,78
3. Sonstige Vermögensgegenstände	847,84	700,32	1.173,24
II. Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	436.205,58	445.427,34	245.251,53
C. Rechnungsabgrenzungsposten	760,31	789,33	789,33
Summe AKTIVA	3.440.386,71	3.341.005,75	7.269.734,70

PASSIVA	31.12.2001 €	31.12.2002 €	31.12.2003 €
A. Eigenkapital	997.595,26	997.595,26	997.595,26
I. Gezeichnetes Kapital	74.137,32	74.137,32	74.137,32
II. Kapitalrücklage	923.457,94	923.457,94	923.457,94
B. Rückstellungen	6.902,44	12.770,00	8.700,00
C. Verbindlichkeiten	2.423.783,80	2.315.828,15	6.248.633,26
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.398.987,81	2.291.951,27	4.529.614,27
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	737,37	1.252,14	2.676,41
3. Sonstige Verbindlichkeiten	24.058,62	22.624,74	1.716.342,58
D. Rechnungsabgrenzungsposten	12.105,21	14.812,34	14.806,18
Summe PASSIVA	3.440.386,71	3.341.005,75	7.269.734,70

Kennzahlen %

Vermögenslage:

Anlagenintensität (Anlagevermögen : Bilanzsumme * 100)	85,6	84,6	75,7
Umlaufintensität (Umlaufvermögen : Bilanzsumme * 100)	14,4	15,4	24,3

Finanzlage:

Eigenkapitalquote (Eigenkapital : Bilanzsumme * 100)	29,0	29,9	13,7
Fremdkapitalquote (Fremdkapital : Bilanzsumme * 100)	71,0	70,1	86,3

Ertragslage:

Umsatzrentabilität (Gewinn/ Verlust : Umsatz * 100)	-	-	-
Eigenkapitalrentabilität (Gewinn/ Verlust : Eigenkapital * 100)	-	-	-

Besondere Angaben und Erläuterungen zur Bilanz 2003

Der Jahresabschluss zum 31.12.2003 ist aufgestellt nach den Vorschriften des HGB für große Kapitalgesellschaften.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet.

Den planmäßigen Abschreibungen liegen die in den steuerlichen Abschreibungstabellen vorgegebenen Nutzungsdauern zugrunde.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Angaben zu Posten der Bilanz

Die Entwicklung des **Anlagevermögens** ist in der Anlage dargestellt.

Als **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** sind 1.467 T€ aus einer kurzfristigen Geldanlage, der Anspruch auf Verlustübernahme in Höhe von 66 T€ durch die Stadtwerke Hilden GmbH gemäß dem Ergebnisabführungsvertrag vom 22.12.1977 und 10 T€ aus einbehaltener Zinsabschlagsteuer einschließlich Solidaritätszuschlag abzüglich 27 T€ Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen.

Die **Sonstigen Vermögensgegenstände** in Höhe von 1 T€ ergeben sich aus der Abgrenzung von Guthabenzinsen.

Von den **Guthaben bei Kreditinstituten** in Höhe von 245 T€ waren am Bilanzstichtag 221 T€ als Festgeld angelegt.

Der **Aktive Rechnungsabgrenzungsposten** ergibt sich aus einem Versicherungsbeitrag für das folgende Geschäftsjahr.

Das **Gezeichnete Kapital** beläuft sich unverändert auf 74 T€.

Die **Kapitalrücklage** beträgt unverändert 924 T€.

Die **Sonstigen Rückstellungen** in Höhe von 9 T€ betreffen Kosten der Abschlussprüfung, noch nicht abgerechnete Leistungen und Berufsgenossenschaftsbeiträge.

Für die **Verbindlichkeiten** bestehen folgende Restlaufzeiten:

	Insgesamt 31.12.2003	davon mit einer Laufzeit		
	€	bis zu 1 Jahr €	von 1 bis 5 Jahren €	über 5 Jahre €
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.529.614,27	117.913,08	533.445,14	3.878.256,05
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.676,41	2.676,41	0,00	0,00
3. Sonstige Verbindlichkeiten	1.716.342,58	1.716.342,58	0,00	0,00
	6.248.633,26	1.836.932,07	533.445,14	3.878.256,05

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** betreffen langfristige Kapitalmarktdarlehen in Höhe von 1.698 T€, öffentliche Baudarlehen von 481 T€ und KfW-Mittel von 2.350 T€.

Als **Sonstige Verbindlichkeiten** sind der Kaufpreis für das Grundstück Gerresheimer Straße 20, Abgrenzungen, einbehaltene Barsicherheiten und abzuführende Sozialversicherungsbeiträge ausgewiesen.

Als **Passive Rechnungsabgrenzungsposten** sind eingegangene Mieten für das folgende Geschäftsjahr ausgewiesen.

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis 31.12.

	2001 €	2002 €	2003 €
1. Umsatzerlöse	332.246,87	323.554,01	328.395,42
2. Sonstige betriebliche Erträge	0,00	244,65	6.351,06
3. Materialaufwand	- 37.759,63	- 74.615,14	- 43.760,65
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	- 30.537,55	- 29.404,90	- 33.298,49
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	- 3.363,86	- 3.160,56	- 3.309,17
5. Abschreibungen	- 117.036,48	- 117.169,84	- 117.169,00
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 84.860,63	- 76.018,43	- 98.937,51
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	13.773,00	10.956,00	23.544,78
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 114.976,47	- 110.758,29	- 118.499,88
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	- 42.514,75	- 76.372,50	- 56.683,50
10. Sonstige Steuern	- 9.737,29	- 9.737,28	- 9.737,28
11. Erträge aus Verlustübernahme	52.252,04	86.109,78	66.420,78
12. Jahresergebnis	0,00	0,00	0,00

Besondere Angaben und Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung 2003

Die **Umsatzerlöse** setzen sich wie folgt zusammen:

Mieten	261 T€
Nebenkostenumlagen	67 T€
	<u>328 T€</u>

Die **Aufwendungen für bezogene Leistungen** in Höhe von 44 T€ betreffen Wartungskosten sowie Reparatur- und Unterhaltungskosten für das Gebäude, die Aussenanlagen und die technischen Einrichtungen.

Die **Löhne und Gehälter** in Höhe von 33 T€ betreffen Vergütungen für die Geschäftsführung, Hausverwaltung, Hausmeistertätigkeiten und für Reinigungsarbeiten.

Die **Abschreibungen** in Höhe von 117 T€ auf Gebäude, Aussenanlagen und auf das Erbbaurecht werden linear auf die Restnutzungsdauern vorgenommen.

Unter den **Sonstigen betrieblichen Aufwendungen** in Höhe von 99 T€ sind Energie- und Wasserbezugskosten von 49 T€, Rechts- und Beratungskosten von 18 T€, Versicherungsaufwendungen von 4 T€, Grundbesitzabgaben von 10 T€ sowie sonstige Betriebs- und Verwaltungsaufwendungen von 18 T€ ausgewiesen.

Die **Zinserträge** in Höhe von 24 T€ ergeben sich aus der kurzfristigen Anlage liquider Mittel.

Von den **Zinsaufwendungen** in Höhe von 118 T€ entfallen 106 T€ auf Darlehen und 13 T€ auf Erbbauzinsen.

Als **Sonstige Steuern** ist die Grundsteuer mit 10 T€ ausgewiesen.

Die **Erträge aus Verlustübernahme** belaufen sich auf 66 T€.

Allgemeine Angaben und Erläuterungen zum Jahresabschluss 2003

Der von der Stadtwerke Hilden GmbH gemäß Ergebnisabführungsvertrag vom 22.12.1977 übernommene Verlust beläuft sich auf 66.420,78 €.

Finanzbeziehungen zum städtischen Haushalt

	2003 €
Keine	-

Bericht über die Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens. Durch die entsprechende Aufgabenerledigung wird dieser tatsächlich eingehalten.

Ereignisse des Jahres/Lagebericht 2003

Wirtschaftliche Lage

Im Geschäftsjahr 2003 hat die Gesellschaft das bebaute Grundstück in Hilden, Gerresheimer Straße 20, zum Kaufpreis von 1.700.000,00 € von der Stadt Hilden erworben. Das unter Denkmalschutz stehende Hauptgebäude und das Nebengebäude werden durchgreifend saniert und umgebaut und ein weiteres Nebengebäude wird neu errichtet. Die ehemalige Turnhalle wurde abgerissen.

Die Umsatzerlöse erhöhten sich geringfügig um 5 T€ auf 329 T€. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr um 20 T€ auf einen Fehlbetrag von 57 T€.

Ausblick und Risiken

Die Kapazität unseres Verwaltungs- und Wohngebäudes in Hilden, Kirchhofstraße 31 – 35, ist seit dem Abschluss der Umbaumaßnahmen und der Schaffung von 12 mit öffentlichen Mitteln geförderten Wohnungen komplett vermietet. Der Gebäudekomplex Gerresheimer Straße 20 wird nach Fertigstellung langfristig an die Stadt Hilden vermietet. Die langfristige Kalkulation geht von einem Gewinn nach Ablauf von 20 Jahren aus. Die Anlaufverluste werden in der Muttergesellschaft realisiert.

Aufgrund der knappen Eigenkapitalausstattung, der erhöhten Abschreibung auf das Baudenkmal und der teilweise nicht kostendeckenden Mieten kann ein ausgeglichenes Betriebsergebnis auch in kommenden Geschäftsjahren nicht erreicht werden. Nach dem Erfolgsplan 2004 ist mit einem Fehlbetrag von 305 T€ zu rechnen. Der Ausgleich des negativen Ergebnisses erfolgt durch die Muttergesellschaft gemäß dem Ergebnisabführungsvertrag vom 22.12.1977. Die Liquidität unserer Gesellschaft wird gemäß dem Finanzplan 2004 jederzeit sichergestellt sein.

Finanzplanung

(2004-2008)

	2004 T€	2005 T€	2006 T€	2007 T€	2008 T€
I. Erträge					
Umsatzerlöse	459	673	679	685	691
Zinsen und ähnliche Erträge	14	3	3	3	3
Sonstige betriebliche Erträge	1	1	1	1	1
Summe zu I.	474	677	683	689	695
II. Aufwendungen					
Betriebskosten	169	246	190	195	200
Personalkosten	37	37	38	39	39
Abschreibungen	317	590	590	590	590
Zinsaufwand	166	266	260	250	240
Sonstige Steuern	10	11	20	20	20
Summe zu II.	699	1.150	1.098	1.094	1.089
III. Zwischenergebnis	- 225	- 473	- 415	- 405	- 395
Erträge aus Verlustübernahme	225	473	415	405	394
IV. Jahresergebnis	0	0	0	0	0

WGH Wohnungsbaugesellschaft Hilden mbH

Sitz der Gesellschaft	Am Rathaus 1, 40721 Hilden		
Beteiligungsverhältnisse	Stadt Hilden 100 %		
Gesellschaftszweck	Gegenstand des Unternehmens ist der An- und Verkauf von unbebautem und bebaute Grundbesitz, die Errichtung von Wohn- und gemischt genutzten Gebäuden sowie deren Verwaltung und Bewirtschaftung und die Durchführung aller sonstigen Geschäfte und Dienstleistungen, die mit den genannten Aktivitäten in direktem oder indirektem Zusammenhang stehen, sie ergänzen oder fördern. Sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen. Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfte zu tätigen, die dem Gesellschaftszweck dienlich sind, sowie andere Unternehmen zu erwerben oder sich an ihnen zu beteiligen bzw. ihre Geschäftsführung zu übernehmen und Zweigniederlassungen im In- und Ausland zu errichten.		
Gründungsdatum	29.12.1995		
Gesellschaftsvertrag	In der Fassung v. 18. 12. 2003		
Gesellschaftskapital	EUR 2.663.000		
Geschäftsführer	Hans-Joachim Kurowsky		
Gesellschafterversammlung	Mitglieder des Haupt- und Finanzausschusses		
Aufsichtsrat	Ordentliche Mitglieder Bürgermeister Günter Scheib Werner Buddenberg, Vorsitzender Achim Kleuser Jürgen Scholz		
Anzahl der Mitarbeiter	2001	2002	2003
	2 Teilzeitkräfte	2 Teilzeitkräfte	1 Teilzeitkraft

Bilanz zum...

AKTIVA	31.12.2001 €	31.12.2002 €	31.12.2003 €
A. Anlagevermögen	8.861.966,99	10.264.169,01	13.671.995,92
Sachanlagen			
davon			
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	8.081.306,82	8.988.853,03	12.737.276,77
Anlage in Bau	0,00	1.149.038,83	0,00
B. Umlaufvermögen	2.686.953,71	2.240.384,82	2.062.915,76
Grundstücke ohne Bauten	0,00	0,00	0,00
Grundstücke mit unfertigen Bauten	0,00	0,00	0,00
Grundstücke mit fertigen Bauten	551.839,51	0,00	0,00
Unfertige Leistungen	348.260,61	318.062,77	276.689,61
Andere Vorräte	15.437,18	4.304,00	0,00
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	227.049,99	178.610,07	287.271,21
Wertpapiere, Flüssige Mittel und Guthaben bei Kreditinstituten	1.544.366,42	1.739.407,98	1.498.954,94
C. Rechnungsabgrenzungsposten	16,22	525,80	4.289,27
Bilanzsumme	11.548.936,92	12.505.079,63	15.739.200,95

PASSIVA	31.12.2001 €	31.12.2002 €	31.12.2003 €
A. Eigenkapital	1.462.035,57	2.070.908,90	2.323.241,00
Gezeichnetes Kapital	1.585.004,80	2.315.000,00	2.315.000,00
Verlust-/ Gewinnvortrag	- 188.615,74	-122.969,23	-244.091,10
Jahresfehlbeitrag/-Überschuß	65.646,51	-121.121,87	-95.667,90
B. Rückstellungen	153.038,35	110.753,09	49.833,00
C. Verbindlichkeiten	9.933.863,00	10.323.417,64	13.366.126,95
Bilanzsumme	11.548.936,92	12.505.079,63	15.739.200,95

Kennzahlen %

Vermögenslage:

Anlagenintensität (Anlagevermögen : Bilanzsumme * 100)	76,7	82,1	86,9
Umlaufintensität (Umlaufvermögen : Bilanzsumme * 100)	23,3	17,9	13,1

Finanzlage:

Eigenkapitalquote (Eigenkapital : Bilanzsumme * 100)	12,6	16,6	14,8
Fremdkapitalquote (Fremdkapital : Bilanzsumme * 100)	80,3	83,4	74,9

Ertragslage:

Umsatzrentabilität (Gewinn/ Verlust : Umsatz * 100)	- 6,6	- 20,1	-13,2
Eigenkapitalrentabilität (Gewinn/ Verlust : Eigenkapital * 100)	- 8,4	- 11,8	-14,6

Besondere Angaben und Erläuterungen zur Bilanz 2003

Bei Aufstellung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung wurden folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt:

Sachanlagen

Das Sachanlagevermögen ist zu den Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich Abschreibungen bewertet.

Zugänge

Für Sachanlagenzugänge in 2003 sind als Anschaffungs- oder Herstellungskosten die nach § 255 Abs. 1 und 2 HGB aktivierungspflichtigen Kosten angesetzt. Auf den Herstellungszeitraum entfallende Gemeinkosten im Sinne von § 255 Abs. 2 Satz 4 HGB und Zinsen für Fremdkapital während der Bauzeit im Sinne von § 255 Abs. 3 HGB wurden nicht aktiviert.

Planmäßige Abschreibungen

Die Wohnbauten werden auf eine Nutzungsdauer von 50 Jahren planmäßig abgeschrieben, wobei die Neubauten des Kalenderjahres 1998 degressiv und die in 1996 und 2002 erworbenen bzw. in 2001 und 2003 erstellten Wohnbauten linear abgeschrieben wurden. Aus der Anwendung degressiver Abschreibungen ergaben sich Mehrabschreibungen in Höhe von T€ 132.

Die Anschaffungskosten für das Heizkraftwerk wurden bisher mit 10 % p.a. linear abgeschrieben. Aufgrund der Verpachtung des Heizwerkes an die Stadtwerke Hilden und der damit verbundenen Umstellung der Heizung von Öl auf Gasbetrieb, war die technische Anlage Heizung aus dem Gebäude Heizwerk entfernt und verschrottet worden. Das Gebäude Heizwerk wurde aus den damaligen Anschaffungskosten der gesamten Anlage separiert und dann mit linear 4 % weiter abgeschrieben.

Separate Garagen werden mit 5 % p.a., Betriebs- und Geschäftsausstattung wird mit 10 % bzw. 20 % jährlich linear abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Jahr der Anschaffung in voller Höhe abgeschrieben.

Umlaufvermögen

Als unfertige Leistungen werden € 248.169,61 mit den Mietern noch nicht abgerechnete umlagefähige Betriebskosten - ohne Ausfallrisikozuschlag - und € 28.520,00 unfertige Bauleistungen auf fremdem Grund und Boden zu Anschaffungskosten ausgewiesen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden mit den Nominalwerten bewertet. Für Ausfallrisiken wurden Wertberichtigungen in Höhe von insgesamt € 15.106,66 aktivisch abgesetzt. Zweifelhafte und uneinbringliche Forderungen wurden im Geschäftsjahr 2003 mit einem Gesamtbetrag von € 10.568,22 wertberichtigt bzw. abgeschrieben.

Rückstellungen wurden entsprechend § 249 Abs. 1 Satz 1 HGB für ungewisse Verbindlichkeiten gebildet.

Verbindlichkeiten sind zum Rückzahlungsbetrag passiviert.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Vorjahres wurden beibehalten.

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis 31.12.

	2001 €	2002 €	2003 €
Umsatzerlöse	1.850.742,04	1.213.463,94	2.566.875,94
Erhöhung/ Verminderung des Bestandes an zum Verkauf bestimmten Grundstücken mit fertigen/ unfertigen Bauten und Leistungen	- 250.045,82	-303.939,80	-41.373,16
Sonstige betriebliche Erträge	29.269,62	87.484,20	49.214,91
Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen			
a) Aufwendungen für Haushaltsbewirtschaftung	286.484,39	305.386,81	354.769,31
b) Aufwendungen für Verkaufsgrundstücke	485.824,34	35.207,93	8.274,67
c) Aufwendungen für andere Lieferungen und Leistungen	159.386,60	132.692,64	1.623.405,92
Rohergebnis	698.270,52	523.720,96	588.267,79
Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	10.485,43	10.555,49	8.062,19
b) Soziale Abgaben	2.719,03	2.629,70	1.917,41
Abschreibungen	314.715,80	333.370,59	344.226,92
Sonstige betriebliche Aufwendungen	90.388,86	103.188,94	154.528,08
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	12.739,31	28.428,02	49.650,30
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	200.423,73	205.576,62	206.600,68
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	92.276,91	-103.172,36	-77.417,19
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	11.686,60	0,00	0,00
Sonstige Steuern	14.943,80	17.949,51	18.250,71
Jahresfehlbetrag/ -überschuss	65.646,51	-121.121,87	-95.667,90
Verlustvortrag	- 188.615,74	-122.969,23	244.091,10
Bilanzverlust/ -gewinn	-122.969,23	-244.091,10	-339.759,00

Besondere Angaben und Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung 2003

Im Geschäftsjahr 2003 sind keine außerordentlichen Aufwendungen oder Erträge angefallen.

In den Posten der Gewinn- und Verlustrechnung sind folgende wesentliche periodenfremde Erträge und Aufwendungen enthalten:

	T€
Erträge	
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	24
Erträge aus dem Verkauf von Wertpapieren	11
Erträge aus der Auflösung einzelwertberechtigter Forderungen und in früheren Jahren abgeschriebenen Forderungen	4
Aufwendungen	
Verluste aus Anlagenabgängen	42

Allgemeine Angaben und Erläuterungen zum Jahresabschluss 2003

Der Jahresabschluss 2003 wurde nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt. Bei der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Die Bilanz zum 31. Dezember 2003 und die Gewinn- und Verlustrechnung für 2003 wurden nach Maßgabe der Verordnung über Formblätter für die Gliederung des Jahresabschlusses von Wohnungsunternehmen in der Fassung vom 6. März 1987 gegliedert. Dabei wurde das Anwendungsformblatt des GdW Bundesverband deutscher Wohnungsunternehmen e.V. für Kapitalgesellschaften zugrunde gelegt.

In der Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung ergaben sich keine Veränderungen. Die Posten der Bilanz- und der Verlust- und Gewinnrechnung sind mit den Vorjahreszahlen vergleichbar.

Finanzbeziehungen zum städtischen Haushalt

	2003 €
Hhst. 6200.9300 Eigenkapitalaufstockung	348.000,00

Bericht über die Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung

Die Gesellschaft befasst sich im Neubaubereich vor allem mit der Erstellung von öffentlich geförderten Wohnungen sowie mit deren Vermietung und Bewirtschaftung und mit dem Erwerb solcher Wohnungen. Hinzu kommen Baumaßnahmen im Zusammenhang mit der Wohn-Infrastruktur, z. B. die Errichtung eines Jugendzentrums, einer Schule oder einer Sporthalle.

Gerade der Neubau von öffentlich geförderten Mietwohnungen ist in Nordrhein-Westfalen in den letzten Jahren drastisch zurückgegangen- und dies gilt auch für Hilden.

Erschwerend kommt hinzu, dass neben den fehlenden Neubauten auch der Bestand an Sozialwohnungen stark zurückgeht, weil jetzt mehr und mehr die „starken Jahrgänge“, nämlich die Wohnungen der 60er und 70er Jahre, aus der Sozialbindung herausfallen. Somit fehlt ein öffentliches Korrektiv am Wohnungsmarkt für diejenigen Bevölkerungsteile, die bei einer völlig dem Marktgeschehen überlassenen Wohnungspolitik Schwierigkeiten hätten, eine geeignete Wohnung finanzieren zu können.

In diesem Umfeld ist die Funktion einer stadteigenen Wohnungsbaugesellschaft- wie der WGH Hilden- zu sehen.

Neben dem Neubau und der Bestandspflege von Mietwohnungen spielt auch die Erstellung von Einfamilienhäusern und Eigentumswohnungen eine nicht unerhebliche Rolle; hierbei erfolgt häufig eine Ausrichtung auf solche Familien und Alleinerziehende, die öffentliche Landesmittel in Anspruch nehmen können.

Im Mittelpunkt aller Aktivitäten steht die Wohnungsversorgung breiter Schichten der Bevölkerung mit Mietwohnungen oder mit Eigentumswohnungen bzw. Einfamilienhäuser.

Des weiteren erstellt die WGH im Auftrag der Stadt Hilden Wohn- und Infrastruktureinrichtungen.

Ereignisse des Jahres/ Lagebericht 2003

Die geschäftliche Grundlage der WGH Wohnungsbaugesellschaft Hilden mbH ist die Bewirtschaftung des eigenen Wohnungsbestandes.

Die Gesellschaft hat am Bilanzstichtag 178 Wohnungen im Bestand, von denen 102 von der Gesellschaft selbst gebaut und 76 von der früheren Hildener Aktienbaugesellschaft HABG sowie der Stadt Hilden erworben wurden.

Zum 01.01.2004 sind weitere 18 Wohneinheiten, die bisher die Stadt Hilden gehörten, in das wirtschaftliche Eigentum der Gesellschaft übergegangen. Damit verfügt die Gesellschaft im Jahre 2004 über insgesamt 196 Wohnungen.

Die Bewirtschaftung und Verwaltung der Mietwohnungen wird durch eine ortsansässige Hausverwaltungsfirma – und nicht Eigenregie der Gesellschaft – durchgeführt.

Neben der Bestandsbewirtschaftung spielt die Neubautätigkeit, speziell der Neubau von Wohnungen für breite Bevölkerungskreise in Hilden, bei der WGH eine bedeutende Rolle.

Im Berichtsjahr 2003 wurden – wie erwähnt – 28 öffentlich geförderte Mietwohnungen in dem Baugebiet im Hildener Norden – Am Bürenbach – fertiggestellt und vermietet.

Wenngleich sich der Wohnungsmarkt bei frei finanzierten Wohnungen der mittleren und höheren Qualitäts- und Ausstattungsstufe auch in Hilden tendenziell entspannt hat, ist die Nachfrage nach preisgünstigem Wohnraum, insbesondere nach Wohnungen, die im sogenannten 1. Förderweg mit Mitteln des Landes NRW gefördert werden, nach wie vor sehr hoch.

Im Kalenderjahr 2003 wurden im Auftrag der Stadt Hilden zwei Baumaßnahmen zur Erstellung eines Jugendheimes an der Furtwänglerstraße („Area 51“) und eines Grundschulgebäudes (Grundschule Beethovenstraße) ausgeführt. Beide Gebäude wurden noch in 2003 fertiggestellt und zur Nutzung übergeben. Die Schlussabrechnung erfolgt in 2004.

Mit einem weiteren Bauauftrag der Stadt Hilden, dem Neubau einer Sporthalle Am Holterhöfchen, wurde noch in 2003 begonnen, das Bauvorhaben wurde im Sommer 2004 fertiggestellt.

Ausblick 2004

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres

Die Stadt hat die WGH – wie bereits erwähnt – mit der Erstellung einer Sporthalle beauftragt. Die Arbeiten an der Sporthalle sind zügig vorangeschritten; am 25.08.2004 haben die Abnahme und die Übernahme des Gebäudes und die Übergabe des fertig gestellten Objektes an die Stadt Hilden stattgefunden.

Zurzeit laufen die Renovierungsarbeiten am Wohnungsobjekt „Am Holterhöfchen 6-10“.

Die Gesellschaft hat zum 01.01.2004 den Besitz und damit die wirtschaftliche Verfügungsgewalt über 4 Wohnungsobjekte, die von der Stadt Hilden erworben worden sind, übernommen. Es handelt sich hierbei um die Objekte Forstbachstraße 12, Leibnitzstraße 2, Eisengasse 1 und Henkenheide 11, alle in Hilden.

Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach Schluss des Geschäftsjahres nicht eingetreten. Insbesondere sind gravierende Risiken, die die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage negativ beeinflussen könnten, nicht erkennbar.

Voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft

Die Kernumsätze der Gesellschaft durch die Hausbewirtschaftung laufen planmäßig. Die weitere Entwicklung der Gesellschaft wird in den nächsten Jahren geprägt sein von einer Konzentration auf die Bestandspflege.

Weitere Neubauplanungen existieren zurzeit nicht. Die teilweise rasante Entwicklung der Gesellschaft seit Anfang 1996 wird bei einem Volumen von rd. 100 selbst erstellten öffentlich geförderten Mietwohnungen und einem gesamten Wohnungsbestand von knapp 200 Wohneinheiten zu einer gewissen Konsolidierung kommen. Der Wohnungsbestand hat sich damit seit 1996 mehr als verdreifacht. Die Zeit der teilweise stürmischen Expansion ist nunmehr zu Ende, verstärkt rücken die Bestandspflege und -entwicklung in den Mittelpunkt.

Leerstandprobleme, wie sie aus vielen Städten und von zahlreichen anderen Wohnungsbaugesellschaften in letzter Zeit verstärkt gemeldet werden, gibt es bei der WGH nicht.

Finanzplanung

(2004-2008)

	2004 T €	2005 T €	2006 T €	2007 T €	2008 T €
I. Betriebseinnahmen					
Umsatzerlöse aus Hausbewirtschaftung	1.078	1.194	1.218	1.242	1.266
Umsatzerlöse aus Bauleistung	990	0	0	0	0
Sonstige Erlöse	12	10	10	10	10
Summe zu I.	2.080	1.204	1.228	1.252	1.276
II. Aufwendungen					
Betriebskosten	279	360	362	364	366
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	265	255	249	243	237
Personal- und Sachkosten	119	150	151	152	153
Abschreibungen	386	395	284	284	284
Instandhaltungskosten	60	75	78	81	84
Kosten des Bauwerks	940	-	-	-	-
Mietausfallwagnis	21	24	24	25	25
Summe zu II.	2.070	1.259	1.148	1.149	1.149
III. Ergebnis I./II	10	-55	80	103	127

Gemeinnütziges Seniorenzentrum Stadt Hilden GmbH

Sitz der Gesellschaft	Erikaweg 9, 40723 Hilden		
Beteiligungsverhältnisse	Stadt Hilden 100 %		
Gesellschaftszweck	a) Besitz und Betrieb eines Alten- und Pflegeheims b) Besitz und Bewirtschaftung von Altenwohnungen c) Besitz und Bewirtschaftung des der Einrichtung angeschlossenen Cafés d) Soziale Maßnahmen der Alten- und Behindertenpflege und Betreuung		
Gründungsdatum	03.02.1982		
Gesellschaftsvertrag	In der Fassung vom 08.09.2000		
Gesellschaftskapital	EUR 782.276,58		
Geschäftsführer	Holger Reinders		
Gesellschafterversammlung	Die Mitglieder des Haupt- und Finanzausschusses der Stadt Hilden		
Aufsichtsrat	Angelika Urban Ute Lucia Krall Reinhard Zenker Walter Corbat Hans-Werner Schneller Hiltrud Stegmaier Manfred Schünemann Helga Achterwinter Peter Wills Sozialdezernent Reinhard Gatzke		
Anzahl der Mitarbeiter	2001	2002	2003
	61,5 vollbeschäftigte Mitarbeiter	74,82 vollbeschäftigte Mitarbeiter	77,7 vollbeschäftigte Mitarbeiter

Bilanz zum....

AKTIVA	-31.12.2001- €	-31.12.2002- €	-31.12.2003- €
A. Anlagevermögen	7.800.810,51	7.523.250,96	8.617.295,43
I. Immaterielle Vermögensgegenstände (Konzessionen, gewerbl. Schutzrechte u. ähnliche Rechte u. Werte)	2.515,04	1.676,70	5.120,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	7.208.725,71	7.028.137,43	7.798.469,63
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.037,93	587,98	470,38
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	342.490,40	294.277,16	354.387,53
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	465,86	231.195,77
III. Finanzanlagen	246.041,43	198.105,83	227.652,12
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	245.491,43	197.555,83	227.102,12
2. Sonstige Ausleihungen	550,00	550,00	550,00
B. Umlaufvermögen	1.195.442,39	1.508.345,40	1.335.285,98
I. Vorräte Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	23.304,25	33.256,41	27.736,99
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	269.172,55	249.938,76	335.094,37
2. Sonstige Vermögensgegenstände	41.571,04	65.302,71	65.936,43
III. Kassenbestand, Bankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten	861.394,55	1.159.847,52	906.518,19
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.825,79	16.498,15	3.766,53
Summe AKTIVA	8.998.078,69	9.048.094,51	9.956.347,94

PASSIVA	31.12.2001	31.12.2002	31.12.2003
	€	€	€
A. Eigenkapital	2.491.541,61	2.608.550,66	2.716.537,53
I. Gezeichnetes Kapital	782.276,58	782.276,58	782.276,58
II. Kapitalrücklage	891.884,21	891.884,21	891.884,21
III. Gewinnvortrag	765.127,70	817.380,83	934.389,86
IV. Jahresüberschuss	52.253,12	117.009,04	107.986,88
B. Sonderposten aus Zuschüssen und Zuweisungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens	92.558,15	89.468,35	111.197,00
C. Rückstellungen	600.811,93	569.480,00	616.160,00
Sonstige Rückstellungen			
D. Verbindlichkeiten	5.764.966,85	5.735.044,54	6.471.292,49
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.144.083,81	2.906.787,20	3.338.088,79
2. Verbindlichkeiten aus Erhaltenen Anzahlungen	37.528,82	37.528,82	37.528,82
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	56.093,27	232.031,87	196.852,62
4. Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter	930.551,22	339,00	-
5. Sonstige Verbindlichkeiten	2.596.709,73	2.558.357,65	2.855.822,26
6. Verbindlichkeiten aus nichtöffentlicher Förderung für Investitionen			43.000,00
E. Rechnungsabgrenzungsposten	48.200,15	45.550,96	41.160,92
Summe PASSIVA	8.998.078,69	9.048.094,51	9.956.347,94

Kennzahlen %

Vermögenslage:			
Anlageintensität (Anlagevermögen : Bilanzsumme*100)	86,7	83,1	86,6
Umlaufintensivität (Umlaufvermögen : Bilanzsumme*100)	13,3	16,9	13,4
Finanzlage:			
Eigenkapitalquote (Eigenkapital : Bilanzsumme * 100)	27,7	28,8	27,3
Fremdkapitalquote (Fremdkapital : Bilanzsumme * 100)	72,3	70,2	71,6
Ertragslage			
Umsatzrentabilität (Gewinn/Verlust: Umsatz * 100)	1,3	2,9	2,6
Eigenkapitalrentabilität (Gewinn/Verlust :Eigenkapital * 100)	2,1	4,5	4,0

Besondere Angaben und Erläuterungen zur Bilanz 2003

Die Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2003 ist dem Anlagennachweis zu entnehmen.

Das Anlagevermögen ist zu den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt.

Die Abschreibungen erfolgen nach der linearen Methode. Die geringwertigen Anlagegüter wurden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben.

Die Finanzanlagen wurden mit dem niedrigeren beizulegenden Wert zum 31. Dezember 2003 bewertet. Abschreibungen wurden in Höhe von € 206,73, Zuschreibungen in Höhe von € 33.396,90 vorgenommen.

Die Vorräte wurden im Wesentlichen mit durchschnittlichen Einstandspreisen bewertet.

Zur Abdeckung des allgemeinen Kreditrisikos wurden die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von TEUR 14,0 gekürzt.

Der Sonderposten aus Zuschüssen und Zuweisungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens betrifft noch aufzulösende Zuschüsse, die zur Finanzierung von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens verwendet wurden. Die Auflösung des Sonderpostens entspricht der Abschreibung auf das geförderte Anlagevermögen.

Die Position der sonstigen Rückstellungen umfasst insbesondere Rückstellungen für noch zu gewährenden Urlaub, Zeitzuschläge, Überstunden, Altersteilzeitanprüche, unterlassene Instandhaltungen, Jahresabschluss, Rückzahlungsansprüche aus Pflegesatzerhöhungen und sonstige Verpflichtungen.

Die Verbindlichkeiten wurden in Höhe der Rückzahlungsverpflichtung bilanziert. Die Fälligkeiten der Verbindlichkeiten gehen aus dem Verbindlichkeitspiegel hervor.

Eigenkapitalquote

	<u>1999</u> TEUR	<u>2000</u> TEUR	<u>2001</u> TEUR	<u>2002</u> TEUR	<u>2003</u> TEUR
Eigenkapital lt. Bilanz	2.082,1	2.439,3	2.491,5	2.608,5	2.716,5
Gesamtkapital	8.791,8	10.040,1	8.998,1	9.048,2	9.956,4
Eigenkapitalquote I	23,7%	24,3%	27,7%	28,8%	27,3%
Wirtschaftliches Eigenkapital	2.235,6	2.552,1	2.584,1	2.698,1	2.827,7
Gesamtkapital	8.791,8	10.040,1	8.998,1	9.048,2	9.956,4
Eigenkapitalquote II	25,4%	25,4%	28,7%	29,8%	28,4%

Die Eigenkapitalquote I hat sich gegenüber dem Vorjahr verschlechtert, ist mit 27,3 % jedoch weiterhin angemessen. Da nur in geringem Umfang gefördertes Anlagevermögen vorhanden ist, liegt die Eigenkapitalquote II nur geringfügig über der Eigenkapitalquote I.

Die Verschlechterung der Eigenkapitalquote ist im Wesentlichen auf die Erhöhung des Gesamtkapitals um 908,2 TEUR zurückzuführen. Wie bereits ausgeführt, ist dies auf die Anlageninvestitionen und die daraus resultierende Erhöhung der Darlehen zurückzuführen.

Verschuldungsgrad

	<u>1999</u> TEUR	<u>2000</u> TEUR	<u>2001</u> TEUR	<u>2002</u> TEUR	<u>2003</u> TEUR
Fremdkapital (kurz- und langfristig)	6.556,2	7.488,0	6.414,0	6.350,1	7.128,6
Gesamtkapital	8.791,8	10.040,1	8.998,1	9.048,2	9.956,4
Verschuldungsgrad	74,6%	74,6%	71,3%	70,2%	71,6%

Der Verschuldungsgrad steht in unmittelbarem Zusammenhang mit der Eigenkapitalquote. Er hat sich im Vergleich zum Vorjahr erhöht. Die Ursache ist die Erhöhung des Fremdkapitals durch die Darlehensfinanzierung.

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis 31.12.

	2001 €	2002 €	2003 €
1. Umsatzerlöse	3.898.427,90	4.050.418,14	4.211.905,61
2. Sonstige betriebliche Erträge	798.651,96	964.333,20	741.684,19
3. Materialaufwand	- 775.962,61	- 785.811,73	- 820.303,58
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	- 2.192.572,51	- 2.383.803,96	- 2.313.112,82
b) Sozialabgaben, Altersversorgung und sonstige Aufwendungen	- 546.044,65	- 659.529,87	- 604.406,61
5. Erträge aus öffentlicher und nicht öffentlicher Förderung von Investitionen	10.176,71	5.112,92	75.134,73
6. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	30.378,88	8.202,72	10.406,08
7. Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/ Verbindlichkeiten	- 10.176,71	- 5.112,92	- 75.134,73
8. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	- 320.028,44	- 299.370,62	- 280.356,07
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 741.178,60	- 602.432,06	- 713.521,41
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	8.805,50	8.165,87	39.480,74
11. Zinsen und ähnliche Erträge	45.741,41	19.743,50	15.205,52
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen	- 17.752,21	- 47.391,36	- 206,73
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 136.213,51	- 154.240,88	- 178.362,88
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	52.253,12	118.282,95	108.412,04
15. Steuern vom Einkommen u. vom Ertrag	0,00	- 950,00	- 425,16
16. Sonstige Steuern	0,00	- 323,91	0,00
17. Jahresüberschuss	52.253,12	117.009,04	107.986,88

Besondere Angaben und Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung 2003

In der Position „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ sind ausschließlich ordentliche Aufwendungen enthalten.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde im Berichtsjahr um die Positionen entsprechend der für Pflegeeinrichtungen geltenden Vorschriften der Pflege- und Buchführungsverordnung (PBV) ergänzt.

Sonstige vermerkpflichtige Angaben ergaben sich nicht.

Allgemeine Angaben und Erläuterungen zum Jahresabschluß 2003

Der Jahresabschluss und der Lagebericht wurden unter Beachtung der für große Kapitalgesellschaften geltenden Bestimmungen des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches aufgestellt. Soweit zur Erstellung eines klaren und übersichtlichen Jahresabschlusses erforderlich, wurde die Gliederung der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung gemäß § 265 Absätze 5 und 6 HGB um Positionen entsprechend den für Pflegeeinrichtungen geltenden Vorschriften der Pflegebuchführungsverordnung (PBV) ergänzt.

Hierbei handelt es sich in der Bilanz um den Sonderposten aus Zuschüssen und Zuweisungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde um die Positionen Erträge aus öffentlicher und nicht-öffentlicher Förderung von Investitionen, Erträge aus der Auflösung von Sonderposten und Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/ Verbindlichkeiten ergänzt.

Finanzbeziehungen zum städtischen Haushalt

	2003 €
Hhst. 8800.1402 Erbbauzinsen – Altenheim	49.535,95

Bericht über die Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung

Das Alten- und Pflegeheim steht alten- und pflegebedürftigen Personen, vorwiegend aus Hilden, zur Verfügung. Es werden alle Pflegegruppen aufgenommen.

Ereignisse des Jahres / Lagebericht 2003

Das Geschäftsjahr 2003 ist im Hinblick auf den wirtschaftlichen Erfolg als sehr gut zu bezeichnen. Die kalkulierten Einstufungen der Bewohner konnten nicht nur erreicht, sondern im Hinblick auf höhere Pflegestufen, insbesondere die Pflegestufe 2, gesteigert werden. Unverändert ist im Wesentlichen der Anteil der Pflegestufe 3. Sollten Bewohner überhaupt in die Pflegestufe 3 durch den MDK eingestuft werden, so ist dies häufig nur für die letzten Wochen und Monate des Heimaufenthaltes der Fall.

Auch im Jahr 2003 wurde ein Qualifizierungslehrgang in Zusammenarbeit mit dem Regionalsekretariat im Kreis Mettmann und der Stadt Hilden unter Einbeziehung von EU-Fördermitteln durchgeführt. Neben der dadurch verbesserten Personalsituation gibt es auch positive finanzielle Aspekte, die aus diesen Maßnahmen resultieren. Im Hinblick auf den angestrebten Vermittlungserfolg in den ersten Arbeitsmarkt sind diese Maßnahmen als sehr erfolgreich zu werten.

Die Umbau-, Renovierungs-, Erweiterungs- und Brandschutzmaßnahmen wurden bis auf einige Resttätigkeiten in 2003 abgeschlossen. Durch die neuen Räumlichkeiten und auch durch die großzügige

Unterstützung des Fördervereins des Seniorenzentrums bzw. der Mundersbach-Stiftung sind die Wohnbereiche im Haus Fliederweg (Altbau) stark aufgewertet und attraktiv.

Die Sanierung und Modernisierung der Altenwohnungen wurde im Wesentlichen ebenfalls in 2003 abgeschlossen. Die Häuser und Wohnungen sind nicht nur optisch deutlich attraktiver geworden, sondern befinden sich auch in einem zeitgemäßen technischen Zustand. Die entsprechenden Abrechnungen mit der Kreisverwaltung mit der Zielsetzung, den zweiten Teil des Darlehens ausgezahlt zu bekommen, gestalten sich zeitlich sehr zögerlich. Die Auszahlung ist aber zum Ende des Jahres 2004 zu erwarten.

Die Altenwohnungen werden nun gut nachgefragt. Es besteht eine längere Warteliste. Insofern sind sie auch auf die Zukunft hinaus gut zu vermieten. Längere Leerstände sind nicht zu befürchten. Unter dem wirtschaftlichen Aspekt bringen sie zwar nur leichte Überschüsse, allerdings ist dabei zu berücksichtigen, dass sich aus den Altenwohnungen heraus immer wieder Bewohner für freie Heimplätze im Seniorenzentrum rekrutieren. Damit ist ein weiteres wichtiges Modul für die Belegung und damit die Wirtschaftlichkeit gegeben.

Im Bereich der Buchhaltung wurde nach dem Ausscheiden der bisherigen Stelleninhaberin in den Vorruhestand eine neue Mitarbeiterin eingestellt. Fast zeitgleich musste eine neue Buchhaltungssoftware gekauft und installiert werden. Die bisher angewandte Software des Anbieters wird nicht mehr gepflegt. Dies verzögerte die Entwicklung im Hinblick auf einen reibungslosen Ablauf.

Die Pflegesätze sind bis zum 30.06.2004 verhandelt. Die bewährte Laufzeit von zwei Jahren hat sich insgesamt gesehen im Hinblick auf die Einnahmen im Verhältnis zu den Kosten und Kostensteigerungen als positiv erwiesen. Es ist zu erwarten, dass auch die Pflegesätze ab dem 01.07.2004 ein wirtschaftliches Ergebnis für die neue Laufzeit erbringen. Allerdings ist dabei zu berücksichtigen, dass eine so genannte „Leistungs- und Qualitätsvereinbarung“ (LQV) abgeschlossen werden muss. Darin ist u.a. beinhaltet, mit welcher Personalstärke, insbesondere im Bereich der Pflege, im Jahresschnitt gearbeitet werden muss. Dies wird zu steigenden Personalkosten im Pflegebereich führen. Auszugleichen ist dies durch den ökonomischen Einsatz von Mitarbeitern auf der 400-Euro-Basis.

Insgesamt ergibt sich aus dem Geschäftsjahr 2003 eine gute Grundlage für die wirtschaftliche Entwicklung in 2004.

Pflegestufenstatistik

	Gesamt		männlich		weiblich	
Pflegestufe	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
	124	100,00	27	21,77	97	78,23
0	3	2,42	1	0,81	2	1,61
1	47	37,90	8	6,45	39	31,45
2	65	52,42	16	12,90	49	39,52
3	9	7,26	2	1,61	7	5,65
Härtefälle	0	0,00	0	0,00	0	0,00
Ohne Pflegestufe	0	0,00	0	0,00	0	0,00

Ausblick 2004

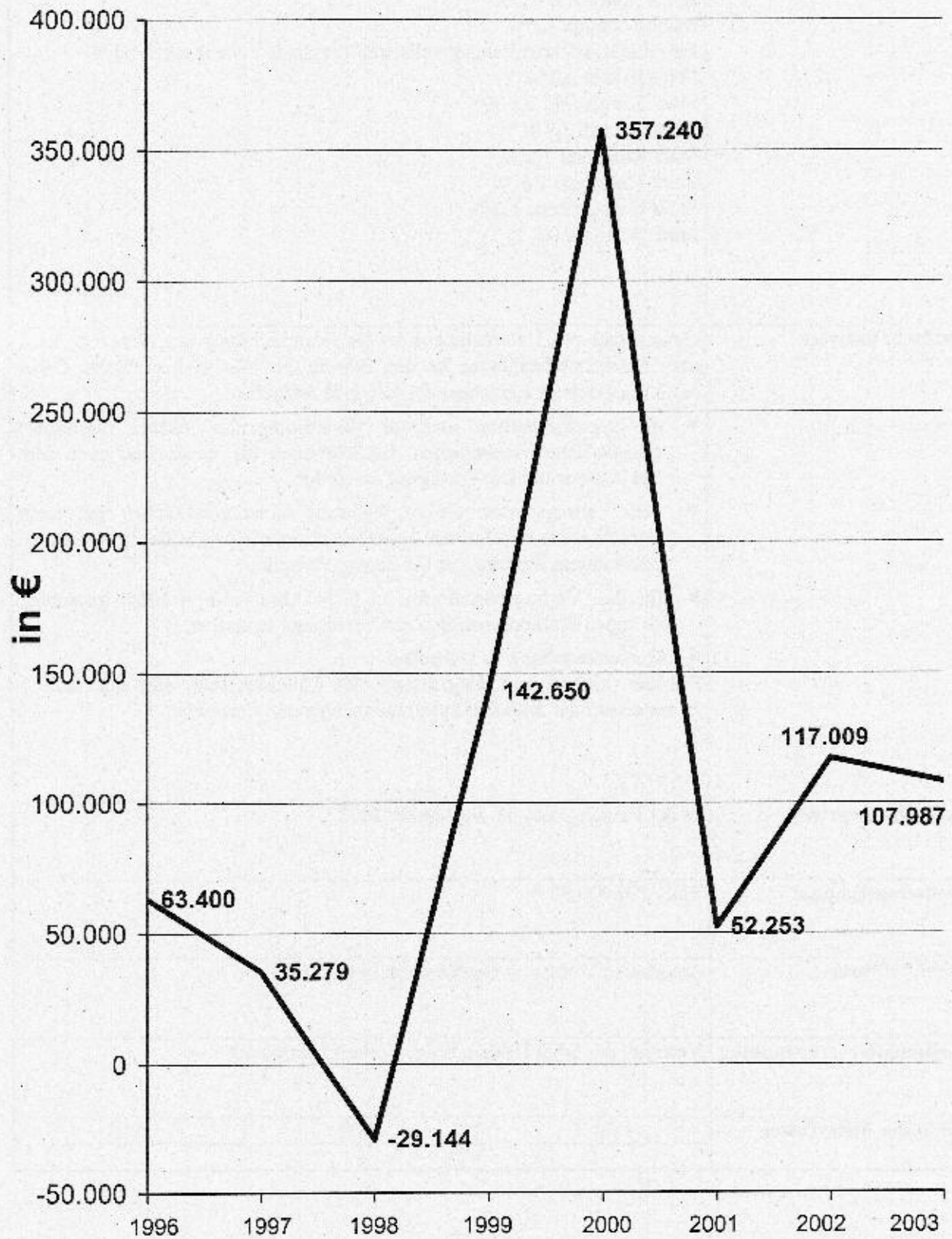
(siehe Lagebericht)

Finanzplanung

(2004-2008)

Bezeichnung	2004 TEUR	2005 TEUR	2006 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR
Mittelherkunft					
Jahresüberschuss	155,4	100,0	50,0	50,0	50,0
Abschreibungen abzgl. Zuschreibungen	307,7	310,0	356,2	352,7	347,5
Auflösung Sonderposten	-11,0	-15,7	-10,0	-10,0	-10,0
Erh./Verm. Rückstellung	16,1	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	468,2	394,3	396,2	392,7	387,5
Veränderung kurzfristiges Vermögen (Verbindlichkeiten, Forderungen, Bestände)	-19,8	-19,8	-19,8	-19,8	-19,8
Kreditaufnahmen (abzgl.Förd.)	0,0	0,0	800,0	0,0	0,0
Fördermittel (Altwohnungen)	291,2	0,0	0,0	0,0	0,0
Summe	739,6	374,5	1.176,4	372,9	367,7
Mittelverwendung					
Anlagevermögen					
Kauf	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Veränderung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Neubauten-Ausstattung	0,0	0,0	800,0	0,0	0,0
Erneuerung (Modernisierung)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Erweiterung (Umbauten)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zuführungen AV	-12,6	0,0	0,0	0,0	0,0
Abgänge AV	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	-12,6	0,0	800,0	0,0	0,0
Tilgung	234,2	267,0	285,3	296,2	307,6
Wertpapier Vermächtnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Veränderung flüssige Mittel	518,0	107,5	91,1	76,7	60,1
Summe	739,6	374,5	1.176,4	372,9	367,7

Jahresergebnisse Seniorenzentrum



Lokalradio Mettmann Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG

Sitz der Gesellschaft	Elberfelder Straße 81, 40822 Mettmann		
Beteiligungsverhältnisse	Lokalfunk Mettmann Presse-Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG 75 % Kreis Mettmann 6,2 % Stadt Ratingen 3,7 % Beteiligungs-Verwaltungsgesellschaft der Stadt Velbert mbH 3,6 % Stadt Hilden 2,2 % Stadt Langenfeld 2,1 % Stadt Erkrath 1,9 % Stadt Monheim 1,7 % Stadt Mettmann 1,5 % Stadt Heiligenhaus 1,2 % Stadt Wülfrath 0,9 %		
Gesellschaftszweck	Gegenstand des Unternehmens ist die Wahrnehmung der Aufgaben nach dem Landesmediengesetz für den Betrieb des lokalen Rundfunks. Dabei handelt es sich im Einzelnen um folgende Aufgaben: • die zur Produktion und zur Verbreitung des lokalen Rundfunks erforderlichen technischen Einrichtungen zu beschaffen und dem Vertragspartner zur Verfügung zu stellen; • dem Vertragspartner die zur Wahrung seiner gesetzlichen und durch Vereinbarung bestimmten Aufgaben erforderlichen Mittel in vertraglich bestimmtem Umfang zur Verfügung zu stellen; • für den Vertragspartner den in § 74 Abs. 2 Nr. 4 LMG genannten Gruppen Produktionshilfen zur Verfügung zu stellen; • Hörfunkwerbung zu verbreiten Darüber hinaus sind Gegenstand des Unternehmens alle mit Satz 1 unmittelbar oder mittelbar zusammenhängenden Geschäfte.		
Gesellschaftsvertrag	In der Fassung vom 03. September 2002		
Gesellschaftskapital	EUR 520.000,00		
Geschäftsführer	Lokalradio Mettmann Betriebsgesellschaft mbH		
Gesellschafterversammlung	Vertreter der Stadt Hilden: Bcig. Norbert Danscheidt		
Anzahl der Mitarbeiter	2001	2002	2003
	6	4	3

Allgemeine Angaben und Erläuterungen zum Jahresabschluss 2003

Der Jahresüberschuss in Höhe von 61.027,82 € wurde unter Berücksichtigung der Vorabvergütung für Darlehenszinsen von 33.122,13 € den Gesellschaftern im Verhältnis ihrer Einlage (Hilden = 2,2 %) deren Verlustkonten zugewiesen. Das Verlustkonto der Stadt Hilden vermindert sich damit auf einen Betrag von 19.047,32 €.

Finanzbeziehungen zum städtischen Haushalt

	2003 €
Keine	-

Bericht über die Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens. Durch die entsprechende Aufgabenerledigung wird dieser tatsächlich eingehalten.

Stadthalle Hilden GmbH

Sitz der Gesellschaft	Fritz-Gressard-Platz 1, 40721 Hilden		
Beteiligungsverhältnisse	Stadt Hilden 100 %		
Gesellschaftszweck	Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb einer Stadthalle und anderer Hallenbetriebe einschließlich Nebenanlagen, von Betrieben des Gaststätten- und Beherbergungsgewerbes sowie die Durchführung von Messen und Ausstellungen		
Gründungsdatum	04.03.1978		
Gesellschaftsvertrag	In der Fassung vom 01.04.1997		
Gesellschaftskapital	1.999.151,26 €		
Geschäftsführer	Heribert Schüler		
Gesellschafterversammlung	Die Gesellschafterversammlung bilden die Mitglieder des Haupt- und Finanzausschusses der Stadt Hilden.		
Verwaltungsrat	Günter Scheib, Bürgermeister Horst Thiele, 1. Beigeordneter Heinrich Klausgrete, AL Kämmerei/Steueramt		
Anzahl der Mitarbeiter	2001	2002	2003
	1	1	1

Bilanz zum...

AKTIVA	31.12.2001 €	31.12.2002 €	31.12.2003 €
A. Anlagevermögen	4.539.530,53	4.373.309,16	4.207.046,44
I. Immaterielle Vermögensgegenstände - Software	752,62	377,50	3,00
II. Sachanlagen			
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	4.525.672,48	4.364.181,16	4.202.691,94
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	13.105,43	8.750,50	4.351,50
B. Umlaufvermögen	385.536,78	445.360,34	365.477,47
I. Vorräte	2.010,47	1.334,69	3.201,29
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	86.789,77	53.317,02	136.322,57
III. Wertpapiere	77.304,76	-	-
IV. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	219.431,78	390.708,63	225.953,61
C. Rechnungsabgrenzungsposten	11.078,84	15.314,09	2.500,05
Summe AKTIVA	4.936.146,15	4.833.983,59	4.575.023,96

PASSIVA	31.12.2001 €	31.12.2002 €	31.12.2003 €
A. Eigenkapital	2.104.283,23	2.048.019,16	1.997.831,46
I. Gezeichnetes Kapital	1.999.151,26	1.999.151,26	1.999.151,26
II. Kapitalrücklage	1.033.821,46	971.812,01	1.074.891,24
III. Verlustvortrag	- 112.142,04	- 112.142,04	- 112.142,04
IV. Jahresfehlbetrag	- 816.547,45	- 810.802,07	- 964.069,00
B. Rückstellungen	14.316,17	14.882,49	13.940,00
C. Verbindlichkeiten	2.817.546,75	2.771.081,94	2.563.252,50
Summe PASSIVA	4.936.146,15	4.833.983,59	4.575.023,96

Kennzahlen %**Vermögenslage:**

Anlagenintensität (Anlagevermögen : Bilanzsumme * 100)	92,0	90,5	92,0
Umlaufintensität (Umlaufvermögen : Bilanzsumme * 100)	7,8	9,2	8,0

Finanzlage:

Eigenkapitalquote (Eigenkapital : Bilanzsumme * 100)	42,6	42,4	43,7
Fremdkapitalquote (Fremdkapital : Bilanzsumme * 100)	57,4	57,6	56,3

Ertragslage:

Umsatzrentabilität (Gewinn/ Verlust : Umsatz * 100)	- 118,8	- 110,9	- 121,8
Eigenkapitalrentabilität (Gewinn/ Verlust : Eigenkapital * 100)	- 38,8	- 39,6	- 48,3

Besondere Angaben und Erläuterungen zur Bilanz 2003

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist nachfolgender Darstellung zu entnehmen:

	Anschaffungskosten		Abschreibungen		Restbuchwerte	
	Stand 01.01.03 €	Stand 31.12.03 €	Stand 01.01.03 €	Stand 31.12.03 €	Stand 31.12.03 €	Stand Vorjahr €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	26.645,46	26.645,46	26.267,96	26.642,46	3,00	377,50
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke und Bauten						
a) Grundstücke	203.493,66	203.493,66	0,00	0,00	203.493,66	203.493,66
b) Gebäude	7.932.667,08	7.932.667,08	3.904.638,08	4.062.562,08	3.870.105,00	4.028.029,00
c) Außenanlage	203.742,16	203.742,16	71.083,66	74.648,88	129.093,28	132.658,50
	8.339.902,90	8.339.902,90	3.975.721,74	4.137.210,96	4.202.691,94	4.364.181,16
2. Andere Anlagen, Betriebs und Geschäftsausstattung						
a) Betriebsvorrichtungen	870.327,69	870.327,69	870.325,69	870.325,69	2,00	2,00
b) Fuhrpark	20.288,59	2.644,61	16.233,59	2.644,11	0,50	4.055,00
c) Geschäftsausstattung	556.370,06	557.878,68	551.676,56	553.529,68	4.349,00	4.693,50
	1.446.986,34	1.430.850,98	1.438.235,84	1.426.499,48	4.351,50	8.750,50
	9.786.889,24	9.770.753,88	5.413.957,58	5.563.710,44	4.207.043,44	4.372.931,66
	9.813.534,70	9.797.399,34	5.440.225,54	5.590.352,90	4.207.046,44	4.373.309,16

Das gezeichnete Kapital beträgt 1.999.151,26 €

Erläuterungen zu den Verbindlichkeiten

	Gesamtbetrag 31.12.2003 €	Davon mit einer Restlaufzeit				Restlaufzeit bis 1 Jahr, Vorjahr T€
		Bis 1 Jahr €	1 bis 5 Jahre €	Mehr als 5 Jahre €		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.221.339,69	135.295,21	537.148,84	1.548.895,64		165
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	238.061,50	238.061,50	0,00	0,00		297
Sonstige Verbindlichkeiten	103.851,31	3.851,31	100.000,00	0,00		6
SUMME	2.563.252,50	377.208,02	637.148,84	1.548.895,64		468

Die Bankverbindlichkeiten sind durch eine Bürgschaft der Stadt Hilden gesichert.

Von den Umsätzen entfallen auf:

Erlöse aus Vermietung und Durchführungen von Veranstaltungen	426.470,76 €
Erlöse aus Gastronomie	365.078,83 €
SUMME	791.549,59 €

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis 31.12.

	2001 €	2002 €	2003 €
1.Umsatzerlöse	687.148,64	731.195,75	791.549,59
2.Sonstige betriebliche Erträge	27.559,75	34.025,09	17.343,73
3.Materialaufwand	81.675,32	73.809,90	83.170,17
4.Personalaufwand			
Davon a) Löhne und Gehälter	136.362,66	12.432,45	4.575,00
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	30.162,97	5.439,33	1.130,33
5.Abschreibungen	172.321,34	168.738,19	167.185,34
6.Sonstige betriebliche Aufwendungen	957.237,12	1.165.188,13	1.371.368,90
7.Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	13.142,81	10.370,23	10.847,04
8.Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 139.322,50	- 133.577,45	- 127.500,86
9.Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	- 789.230,71	- 783.594,38	- 935.190,24
10.Sonstige Steuern	27.316,74	27.207,69	28.878,76
11.Jahresfehlbetrag	- 816.547,45	- 810.802,07	- 964.069,00

Besondere Angaben und Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung 2003

Ertragslage

Aus den Zahlen der Gewinn- und Verlustrechnung haben wir die folgende wirtschaftliche Erfolgsrechnung entwickelt:

	2003 TEUR	%	2002 TEUR	%	Veränderung TEUR	%
Erlöse aus Vermietung und Gastronomie	792	97,9	731	95,6	61	8,3
Sonstige betriebliche Erträge	17	2,1	34	4,4	- 17	- 50,0
Betriebsleistung	809	100,0	765	100,0	44	5,8
Wareneinsatz	83	10,3	74	9,7	- 9	- 12,2
Rohertrag	726	89,7	691	90,3	35	5,1
Personalaufwand	6	0,7	18	2,3	12	66,7
Abschreibungen	167	20,7	169	22,1	2	1,2
Energiekosten	57	7,0	61	8,0	4	6,6
Unterhaltungsaufwand	54	6,7	37	4,8	- 17	- 45,9
Aufwendungen für Fremdveranstaltungen	48	5,9	58	7,6	10	17,2
Allgemeiner Betriebsaufwand	1.241	153,4	1.036	135,4	- 205	- 19,8
Betriebsergebnis	- 847	- 104,7	- 688	- 89,9	- 159	- 23,1
Finanzergebnis	- 117	- 14,5	- 123	- 16,1	6	4,9
Jahresfehlbetrag	- 964	- 119,2	- 811	- 106,0	- 153	18,9

Bei den Erlösen aus Vermietung und Gastronomie wirkte sich mit 42 TEUR die Steigerung der Gastronomieerlöse, insbesondere durch die Belieferung von externen Veranstaltungen, aus.

Die überdurchschnittliche Höhe der sonstigen betrieblichen Erträge im Vorjahr ist auf die Versicherungserstattungen zurückzuführen.

Der Rückgang des Personalaufwands resultiert aus der Übernahme der Aushilfskräfte zum 1.02.2002 durch die Alzer Projectmanagement GmbH, Hilden.

Die Erhöhung des allgemeinen Betriebsaufwands ist insbesondere auf das im Verhältnis zu 2002 gestiegene Betriebsführungsentgelt zurückzuführen.

Insgesamt hat sich das Ergebnis entsprechend des garantierten Fehlbetrages um 153 TEUR verschlechtert.

Allgemeine Angaben und Erläuterungen zum Jahresabschluss 2003

Der Jahresabschluss entspricht den gesetzlichen Vorschriften einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags.

Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung wurden ordnungsgemäß aus der Buchführung und den weiteren geprüften Unterlagen abgeleitet. Die für Kapitalgesellschaften geltenden Ansatz-, Ausweis- und Bewertungsvorschriften wurden beachtet. Der Anhang enthält die vorgeschriebenen Angaben zu den einzelnen Posten von Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung und gibt die sonstigen Pflichtangaben richtig und vollständig wieder.

Finanzbeziehungen zum städtischen Haushalt

	2003 €
Hhst. 8400.7170 Zahlungen an die Stadthalle Hilden GmbH	57.441,25
Hhst. 8400.7172 Finanzbedarf	675.000,00
Hhst. 8400.7270 Schuldendienst	238.881,30

Bericht über die Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens. Durch die entsprechende Aufgabenerledigung wird dieser tatsächlich eingehalten.

Ergebnisse des Jahres/ Lagebericht 2003

Die geschäftliche Lage der Stadthalle Hilden GmbH definiert sich über den mit der Alzer Projectmanagement GmbH abgeschlossenen Betriebsführungsvertrag vom 12.12.2002. Hierzu wird der Betriebskostenzuschuss der Gesellschafterin Stadt Hilden –ausschließlich Aufwendungen für die notwendigen Unterhaltungen an Dach und Fach, sowie den Schuldendienst- bis zum Jahr 2007 festgeschrieben. Der Betriebskostenzuschuss beläuft sich auf EUR 675.000,00 pro Jahr. Die Alzer Projectmanagement GmbH sichert ein Erreichen des aus dem Finanzbedarf resultierenden Jahresergebnisses durch rechtzeitige Zuführung liquider Mittel auf jeden Fall zu. Unter Berücksichtigung des Schuldendienstes ergibt sich für das Jahr 2003 folgendes von der Alzer Projectmanagement GmbH zu garantierendes Jahresergebnis:

	EUR
Betriebskostenzuschuss lt. Vertrag	675.000,00
zzgl. Abschreibungen auf Anschaffungen vor Vertragsabschluss	161.568,00
zzgl. Zinsaufwand	127.501,00
	964.069,00

Ab dem Jahr 2003 ist lt. Dem Urteil des Bundesfinanzhofs entsprechend den § 5 Abs. 1 EStG, § 147 AO und §§ 249 Abs. 1 Satz 1 und 257 HGB eine Rückstellung für Archivierungskosten zu bilden. Auf die Bildung dieser Rückstellung wird aufgrund Geringfügigkeit verzichtet.

Der im Jahr 2003 garantierte Fehlbetrag wurde von der Alzer Projectmanagement GmbH vertragsgemäß erreicht

Sonstiges:

1. Die Halle war an 141 Tagen (davon 56 Tage durch die Alzer Projectmanagement GmbH) belegt, gegenüber 158 Tagen im Jahr 2002.
2. Die Alzer Projectmanagement GmbH führte liquide Mittel in Höhe von 329,8 T-EUR der Stadthalle Hilden GmbH zu.
3. Die Personalkosten in Höhe von 5.700 EUR beziffern die Aufwendungen für den Geschäftsführer.
4. Es wurde ein Unterhaltsaufwand in Höhe von 54,0 T-EUR geleistet.
Die Gesellschafterin Stadt Hilden leistete Aufwendungen an „Dach und Fach“ in Höhe von 89,0 T-EUR.
Darüber hinaus leistete die Stadt Hilden Aufwendungen für Brandschutzmaßnahmen entsprechend der durchgeführten Brandschau von 35,0 T-EUR.
5. Die Alzer Projectmanagement GmbH hatte im Geschäftsjahr 2003 ihren Firmensitz vertragsgemäß in Hilden.

Ausblick 2004

Am 12.12.2002 wurde mit Wirkung ab dem 01.01.2003 ein neuer Betriebsführungsvertrag mit Gültigkeit bis zum 31.12.2007 mit der Alzer Projectmanagement GmbH abgeschlossen.

Für das Geschäftsjahr 2004 ist von einem Erreichen des garantierten Ergebnisses auszugehen.

Finanzplanung (2004-2008)

	2004 €	2005 €	2006 €	2007 €	2008 €
Verlust der Stadthalle Hilden GmbH	957.642,00	950.844,00	943.653,00	936.047,00	1.294.000,00
Abzgl. a) Abschreibung	161.568,00	161.568,00	161.568,00	161.568,00	161.568,00
Abzgl. b) Zinsaufwand	121.074,00	114.276,00	107.085,00	99.479,00	91.435,00
Zzgl. Schuldendienst	238.881,00	238.881,00	238.881,00	238.881,00	238.881,00
Finanzbedarf der Stadthalle Hilden GmbH	913.881,00	913.881,00	913.881,00	913.881,00	1.279.878,00

Gemeinnützige Jugendwerkstatt Hilden GmbH

Sitz der Gesellschaft	Otto-Hahn-Straße 21, 40721 Hilden		
Beteiligungsverhältnisse	Stadt Hilden 100 %		
Gesellschaftszweck	Gegenstand der Gesellschaft ist die Einrichtung und der Betrieb von Einrichtungen, die der Eingliederung arbeitsloser Jugendlicher und junger Erwachsener in das Arbeitsleben dienen. Dazu zählt insbesondere die berufliche Ausbildung sowie die begleitende sozialpädagogische Betreuung. Die Gesellschaft arbeitet ausschließlich gemeinnützig. Sie erstrebt keinen Gewinn oder Überschuss. Der Gesellschaftszweck wird insbesondere verwirklicht durch: - Berufsausbildung in überbetrieblichen Einrichtungen (BüE) für benachteiligte Jugendliche; - Ausbildungsbegleitende Hilfen (abH) für Auszubildende in betrieblicher Ausbildung; - Berufsvorbereitung für arbeitslose Jugendliche und junge Erwachsene im Projekt „Umweltschutz – aktiv“; - Berufliche Weiterbildung im Rahmen der Wiedereingliederung Arbeitsloser ins Erwerbsleben durch Maßnahmen der Arbeitsberatung; - Berufliche Qualifizierung durch Bildungsmaßnahmen; - Soziale Qualifizierung durch bildungs- und arbeitsplatzbezogene Maßnahmen; - Beratungsstelle für Langzeitarbeitslose und von Langzeitarbeitslosigkeit bedrohte Personen sowie Sozialhilfeempfänger; - Betreutes Wohnen und Arbeiten zur Verselbständigung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen.		
Gründungsdatum	02. 10. 1985		
Gesellschaftsvertrag	In der Fassung vom 04. 11. 2002		
Gesellschaftskapital	EUR 26.000,00		
Geschäftsführer	Olaf Schüren		
Geschafterversammlung	Vertreter der Stadt Hilden: Bürgermeister Günter Scheib		
Aufsichtsrat	Alexander Büttner Hans-Georg Wingartz Ute-Lucia Krall Peter Hancke Anabela Barata Christoph Bosbach Thomas Wittfeld Helga Achterwinter Peter Dahm-Korte Jugenddezernent Reinhard Gatzke		
Anzahl der Mitarbeiter	2001	2002	2003
	24	25	24

Bilanz zum...

AKTIVA	31.12.2001 €	31.12.2002 €	31.12.2003 €
A. Anlagevermögen	34.308,70	24.355,00	19.901,00
I. Immaterielle Vermögensgegenstände (Konzessionen, gewerbl. Schutzrechte u. ä. Rechte und Werte, Lizenzen)	1,53	0,00	0,00
II. Sachanlagen			
Davon			
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	8.347,86	6.492,00	4.637,00
Technische Anlagen und Maschinen	7.729,71	5.643,00	5.668,00
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	18.229,60	12.220,00	9.596,00
B. Umlaufvermögen	202.799,27	281.147,58	257.765,95
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	82.457,33	64.637,74	38.618,40
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	120.341,94	216.509,84	219.147,55
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.002,64	903,00	670,00
Summe AKTIVA	238.110,61	306.405,58	278.336,95

PASSIVA	31.12.2001 €	31.12.2002 €	31.12.2003 €
A. Eigenkapital	136.055,25	149.834,15	154.856,50
I. Gezeichnetes Kapital	25.564,59	26.000,00	26.000,00
II. Kapitalrücklage/ Gewinnrücklage	106.304,76	110.000,00	110.000,00
III. Bilanzgewinn	4.185,90	13.834,15	18.856,50
B. Sonderposten mit Rücklageanteil	25.290,54	15.234,00	13.165,00
C. Rückstellungen	29.603,80	38.300,00	42.382,58
D. Verbindlichkeiten	47.161,02	103.037,43	67.932,87
Summe PASSIVA	238.110,61	306.405,58	278.336,95

Kennzahlen %

Vermögenslage:

Anlagenintensität (Anlagevermögen : Bilanzsumme * 100)	14,4	8,1	7,1
Umlaufintensität (Umlaufvermögen : Bilanzsumme * 100)	85,2	91,8	92,6

Finanzlage:

Eigenkapitalquote (Eigenkapital : Bilanzsumme * 100)	57,1	48,9	55,6
Fremdkapitalquote (Fremdkapital : Bilanzsumme * 100)	42,9	51,1	44,4

Ertragslage:

Umsatzrentabilität (Gewinn/ Verlust : Umsatz * 100)	-	-	-
Eigenkapitalrentabilität (Gewinn/ Verlust : Eigenkapital * 100)	3,1	9,2	12,2

Besondere Angaben und Erläuterungen zur Bilanz 2003

Anlagevermögen

Die gesondert dargestellte Entwicklung des Anlagevermögens ist integraler Bestandteil des Anhangs.

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten Rückstellungen für Urlaubsansprüche und Überstundenvergütungen der Mitarbeiter, Beratungs- und Prüfungskosten, Reparaturkosten und ausstehende Rechnungen.

Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die sonstigen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2003 €	31.12.2002 €
Verbindlichkeiten aus Steuern	17.406,80	10.587,23
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	27.489,42	30.730,22
Übrige sonstige Verbindlichkeiten	18.541,53	54.345,11
Summe	63.437,75	95.662,56

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis 31.12.

	2001 €	2002 €	2003 €
1. Zuschüsse	1.531.052,25	1.695.092,28	1.405.798,84
2. Sonstige betriebliche Erträge	77.596,78	82.372,53	30.641,29
3. Personalaufwand			
Davon a) Löhne und Gehälter	1.094.469,08	1.233.686,91	953.642,93
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	298.481,38	316.441,28	278.972,04
4. Abschreibungen	24.914,82	23.720,16	19.061,25
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	191.145,39	191.716,85	166.553,87
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.854,94	2.742,60	3.094,51
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	46,78	40,08
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	4.493,30	14.595,43	21.264,47
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00	15.067,00
10. Sonstige Steuern	1.180,57	1.251,94	1.175,12
11. Jahresüberschuss	3.312,73	13.343,49	5.022,35
12. Einstellung in Gewinnrücklage	0,00	3.695,24	0,00
13. Vortrag auf neue Rechnung	873,17	4.185,90	13.834,15
14. Bilanzgewinn	4.185,90	13.834,15	18.856,50

Besondere Angaben und Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung 2003

Die **erhaltenen Zuschüsse** werden von verschiedenen öffentlichen Institutionen zur Durchführung von beruflichen Ausbildungs- und Beschäftigungsmaßnahmen gewährt.

In den **sonstigen betrieblichen Erträgen** sind Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens aus Zuwendungen in Höhe von € 8.611,36 (i.V. € 10.056,54) enthalten.

In der Position **soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung** sind Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von € 41.412,65 (i.V. € 29.205,06) enthalten.

In den **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** ist eine Einstellung in den Sonderposten aus Zuwendungen in Höhe von € 6.542,36 (i.V. € 0,00) enthalten.

Allgemeine Angaben und Erläuterungen zum Jahresabschluß 2003

Der Jahresabschluss der Gemeinnützige Jugendwerkstatt Hilden Gesellschaft mbH für das Geschäftsjahr 2003 ist nach den handelsrechtlichen Vorschriften der §§ 242 ff. und 264 ff. HGB sowie den ergänzenden Vorschriften des GmbHG aufgestellt.

Die Gesellschaft ist eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne von § 267 (2) HGB.

Der Jahresabschluss zum 31.12.2003 ist gleichwohl nach den handelsrechtlichen Vorschriften für große Kapitalgesellschaften aufgestellt worden.

Finanzbeziehungen zum städtischen Haushalt

	2003 €
Hhst. 4521.7180 Zuschüsse – Gemeinnützige Jugendwerkstatt GmbH	180.000,00

Bericht über die Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung

Die Gesellschaft arbeitet ausschließlich gemeinnützig und mildtätig. Sie erstrebt keinen Gewinn oder Überschuss.

Die Gesellschaft ist selbstlos tätig; sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

Mittel der Gesellschaft dürfen nur für die in dem Gesellschaftsvertrag genannten Zwecke verwendet werden. Die Gesellschafter erhalten keine Zuwendung aus Mitteln der Gesellschaft.

Etwaige Gewinne dürfen nur für den Gegenstand der Gesellschaft verwendet werden. Die Gesellschafter dürfen keine Gewinnanteile aus Mitteln der Gesellschaft erhalten. Die Einlagen der Gesellschafter werden nicht verzinst oder in irgendeiner Weise begünstigt.

Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck der Gesellschaft fremd sind oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütung begünstigt werden.

Ereignisse des Jahres/ Lagebericht 2003

Der Geschäftsverlauf

Die Entwicklung in der Branche des beruflichen Fördermarktes war auch im Jahr 2003 gekennzeichnet durch die spürbare Verknappung finanzieller Ressourcen des Kreises und des Landes, durch die Umgestaltungsprozesse der Bundesanstalt- zur Bundesagentur für Arbeit und dem wachsenden Druck der Konkurrenz privater Bildungsträger, die am Markt partizipieren wollen. Einmal mehr stellte sich die GJwH GmbH den Bedingungen des Marktes, und konnte letztendlich, wenn auch in abgeänderter Form, den Status Quo der angebotenen Hilfen wahren.

Über die Arbeitsleistung und die Erfolge in den einzelnen Projekten wurden die zuständigen Gremien der Gesellschaft umfassend informiert. Vorsitzender der Gesellschaftsversammlung ist Herr Bürgermeister Günther Scheib. Das Ratsmitglied Herr Holger Hings ist Vorsitzender des Aufsichtsrates der GJwH GmbH. Herr Olaf Schüren ist alleiniger Geschäftsführer der GJwH GmbH.

Seine finanziellen Mittel erhielt der Betrieb - wie in den Jahren zuvor- im Wesentlichen von der Bundesanstalt für Arbeit (gem. den diversen Förderrichtlinien), die die Kosten des betreuenden Personals weitgehend übernahm. Weitere Personal- und Sachkosten wurden anteilig durch das Versorgungsamt Essen, den Kreis Mettmann und das Land NRW, bzw. den EU - Fonds, getragen. Die Stadt Hilden als Alleingesellschafterin der GJwH GmbH trug im Jahre 2003 mit 180.000,00 € zum Betrieb der GJwH bei. Die Stadt Haan erstattete die nicht refinanzierten Kosten für zur Verfügung gestellte Förderplätze in BaE und Ua für Teilnehmer/ innen der Stadt Haan. Darüber hinaus gelang es der Gesellschaft wiederum einige Spender zu finden, die die Einrichtung und damit die Arbeit mit Sachspenden unterstützten. Größeren Einnahmeverlusten durch Fehlbelegungen konnte durch zusätzliche Einnahmen entgegengewirkt werden.

Im Jahre 2003 bildeten folgende Bereiche die Schwerpunkte der Förderarbeit der GJwH GmbH:

1. abH, ausbildungsbegleitende Hilfen (gem. § 241 SGB III).
2. AQJ, Arbeit und Qualifizierung für (noch) nicht ausbildungsreife Jugendliche (Sofortprogramm zur Abbau der Jugendarbeitslosigkeit)
3. AVA, Ausbildungsvermittlungsagentur (§ 37a JOBAQTTV-Gesetz)
4. BaE/Metall und Lager, Berufsausbildung in einer außerbetrieblichen Einrichtung (gem. § 241 SGB III)
5. LZA, Langzeitarbeitslosenberatungsstelle (gem. Richtlinien des Landes NRW, bzw. BSHG)
6. SbAT, sozialpädagogisch begleitetes Arbeitstraining (gem. KJHG)
7. SH-Service, Projekt für Sozialhilfeempfänger/ innen - „ Soziales Service Center“ (gem. §§ 18, 19 BSHG)
8. SUS, Seminar zur Unterstützung von Sozialhilfeempfänger/innen (gem. BSHG)
9. Ua, „Umweltschutz aktiv“ Vorbereiten auf Arbeit, Berufsvorbereitung (gem. §§ 60, bzw. 260 SGB III)

Flankierend zu diesen Projekten konnte eine Kurzzeitqualifizierung im technisch - gewerblichen Bereich im Auftrag der Bundesagentur für Arbeit, durchgeführt werden. Ebenso wurde ein Grundlagenseminar für Fachkräfte im Bereich Lasertechnik angeboten. Wiederum wurden uns Kandidaten zur Erlangung des Gabelstaplerführerscheins zugewiesen. Aufgrund der eingegangenen Spenden war es möglich, außerplanmäßige Investitionen im Rahmen unserer Förderarbeit ohne Risiko für die Gesellschaft zu realisieren.

Die Lage des Unternehmens

Die GJwH ist vom zuständigen Finanzamt als gemeinnützig anerkannt; Körperschaftssteuer ist deshalb nicht anzusetzen. Darüber hinaus entfällt im Jahr 2003 der Vorsteuerabzug gem. § 15 Umsatzsteuergesetz (ausgenommen wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb AVA). Nach wie vor erfüllt die Gesellschaft den Gegenstand der Errichtung und des Betriebes von Einrichtungen, die der Eingliederung arbeitsloser Jugendlicher und junger Erwachsener in das Arbeitsleben dienen. In der Gesamtleistung gelang es der Gesellschaft zum Ende des Geschäftsjahres 2003, ein ausgeglichenes Bilanzergebnis vorzuweisen. Zum 31.12.2003 verfügte die Gesellschaft über eine gute Liquidität. Die im Wirtschaftsplan 2003 kalkulierte Einnahme- und Ausgabe Situation traf im Wesentlichen zu. Einnahmeverlusten durch nichtsteuerbare Fehlbelegungen von Teilnehmerplätzen konnte die Gesellschaft durch flankierende Maßnahmen neutralisieren. Die maßgeblichen Einflussfaktoren waren die anerkannten Qualitätsstandards der durchgeführten Projekte, zum anderen der Aufbau flankierender Finanzierungen, zur Absicherung bestehender Projekte.

Durch die derzeitige „Ausschreibungsstrategie“ der Bundesagentur für Arbeit, im Rahmen der §§ 37a/ 48 SGB III, kommt die GJwH GmbH absolut an die Grenzen des Leistbaren. Die ausgeschriebenen Lose sind so groß, dass ein relativ kleiner Förderträger wie die GJwH nicht umhin kommt, sich einer Trägergemeinschaft anzuschließen. Selbst wenn lokal, auf die Stadt Hilden bezogen Maßnahmen ausgeschrieben würden, könnte je nach Leistungsbeschreibung die Gesellschaft sehr schnell an die Grenzen der räumlichen und technischen Kapazitäten kommen. Dies spielt im Moment allerdings eine eher periphere Rolle, denn die Maßnahmen der o.g. Paragraphen begründen z.Z. nicht das Hauptgeschäft der GJwH. Mit den aktuell stattfindenden Projekten ist die Gesellschaft sowohl personell, als auch räumlich weitestgehend ausgelastet.

Der bestehende Stellenplan konnte realisiert und gesichert werden. Durch den Wegfall des Bereiches ABM fallen selbstverständlich auch die im Stellenplan 2003 angegebenen, über ABM refinanzierten Arbeitsplätze, weg. Die anfallenden Arbeiten der Pflege des gesamten EDV-Equipments incl. Software und der Pflege unserer Homepage wird von der Geschäftsführung gewährleistet und verursacht somit keine zusätzlichen Kosten. Das erspart der Gesellschaft ein externes Unternehmen mit diesen Aufgaben zu beauftragen. Zum Ende des Jahres 2003 beschäftigte die GJwH 19 Vollzeit- bzw. Teilzeitkräfte zur Durchführung der genannten Projekte. Die Gesellschaft beschäftigt weiterhin keine Honorarkräfte. In den Projekten werden derzeit ca. 125 TN als Vollzeit- oder Teilzeitkräfte beschäftigt, beschult oder qualifiziert. Darüber hinaus befanden sich ca. 500 Arbeitslose in Beratung der Langzeitarbeitslosenberatungsstelle.

Die Arbeit der GJwH GmbH wird von den Geldgebern nach wie vor als qualitativ hochwertig eingestuft. Das belegen u.a. die Ergebnisse der Prüfungen des Wintersemesters 03/04 (Erfolgsquote: abH 90%, BaE-Metall 85%, BaE-Lager 100%). Da die Stimmung des gesamten Fördermarktes im vergangenen Jahr sehr angespannt war und von Neuerungen „überrollt“ wurde, ist hier insbesondere die Schnelligkeit und Flexibilität der Umsetzung veränderter Rahmenbedingungen wichtig. Bei der Ausschreibung im Jahr 2003 „abH -ausbildungsbegleitende Hilfen“, hat die GJwH abermals den Zuschlag bekommen, trotz der Konkurrenz privater Anbieter. Das verdeutlicht, dass die GJwH weiterhin Chancen hat, am Markt zu bestehen, vorausgesetzt, sie setzt weiterhin auf Qualität und bleibt ihrem Konzept treu.

Ausblick 2004

Trotz der leeren Haushaltskassen der letzten Jahre konnte die GJwH GmbH, zum 7. mal in Folge, einen positiven Jahresabschluss vorweisen. Dabei haben sich die Rahmenbedingungen seit 1997 sukzessive verschlechtert. Die öffentlichen Mittel wurden bei allen Geldgebern reduziert, gleichzeitig wird mehr Leistung und eine höhere, nachzuweisende Qualität verlangt. Außerdem drängen immer mehr Träger, vor allem überregionale Förderträger, in die lokalen Märkte. Dennoch, was für das Jahr 2003 galt, gilt ebenfalls für das Jahr 2004: Die Probleme, die die GJwH seit 1986 bekämpft, werden nicht weniger, weder lokal, noch überregional. Der Ausbildungsstellenmarkt bietet zum einen der Klientel, die wir betreuen, keine Perspektive, andererseits entsprechen viele junge Menschen nicht mehr den Kriterien der Ausbilder. Viele junge Menschen scheitern während der Ausbildung aufgrund ihrer Bildungsdefizite. Erwerbslose sind nicht ohne weiteres wieder in den Arbeitsmarkt zu integrieren. Zukünftige Bezieher des Arbeitslosengeldes II bedürfen, als Voraussetzung für ihre Reintegration, diverser Qualifizierungen, etc.

Die GJwH wird auch das Jahr 2004 in gewohnter Routine angehen. In dem Wissen, dass der Fördermarkt laufend Änderungen unterworfen war und sein wird, ist es umso wichtiger, die Marktpresenz durch eine hohe Qualität zu behaupten. Auch die Kooperationspartner vor Ort (Agentur für Arbeit, Kreis Mettmann, etc.) werden nach der momentanen Unruhe mittelfristig die Kontinuität und Nachhaltigkeit der örtlichen Träger wieder einfordern und zu schätzen wissen. Angesichts der zu bewältigenden Probleme spielt es letztendlich auch keine Rolle, wer den Löwenanteil einer Refinanzierung trägt, solange sich der Gesetzgeber seiner Verantwortung, gerade im Bereich Jugendberufshilfe, bewusst ist.

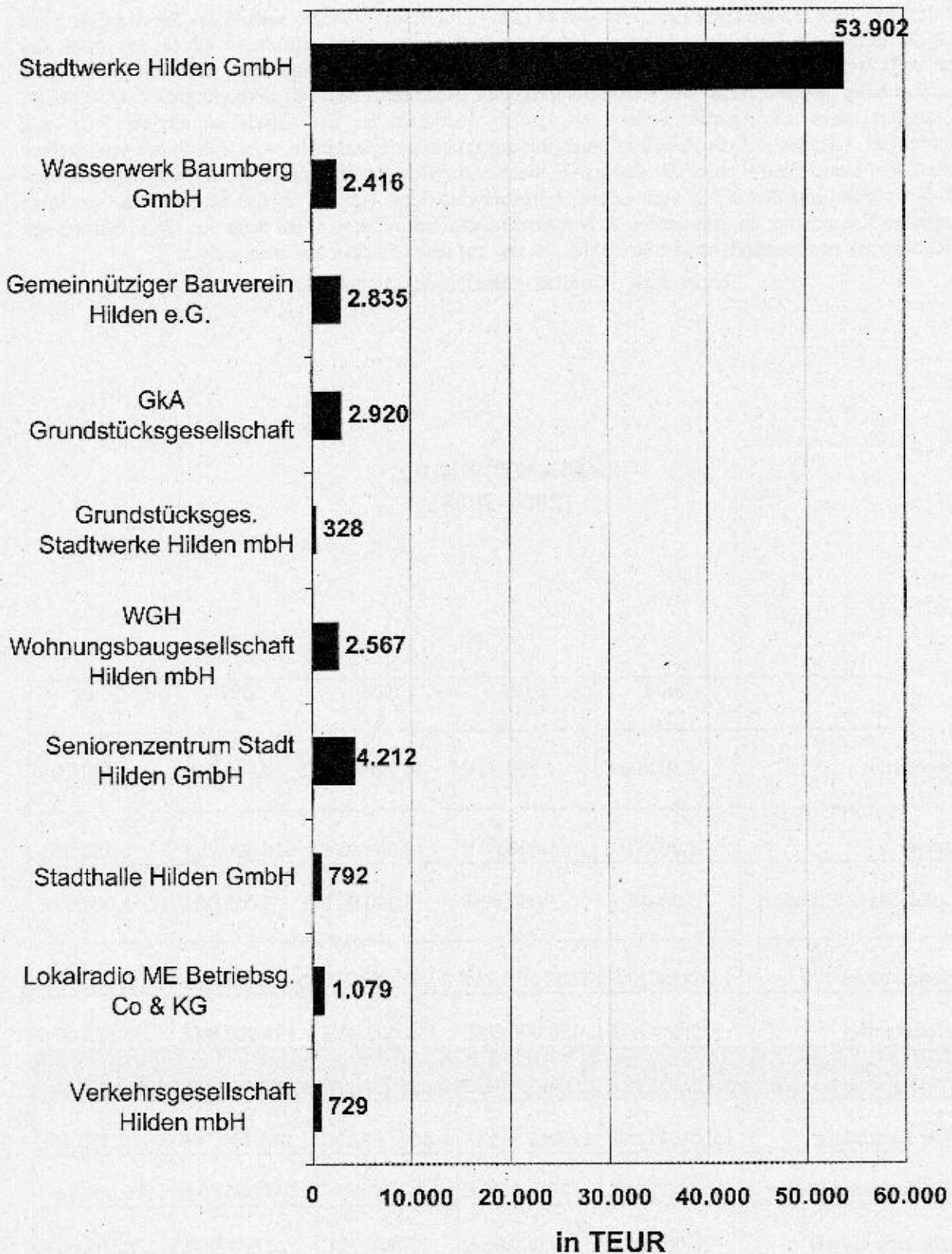
Für das Jahr 2004 erwartet uns also „Business as usual“. Im Sommer stehen sowohl das Service-Center als auch der dezentrale Ausbildungslehrgang zur Ausschreibung an. Weiterhin ist zu klären, inwieweit das neue AQJ weitergeführt werden kann. Zum jetzigen Zeitpunkt steht schon fest, dass die landesweite Ausschreibung bezogen auf unsere Vermittlungsagentur zu unserem Nachteil ausgegangen ist. Dennoch ist festzuhalten, dass die Agentur äußerst erfolgreich gearbeitet at. Die GJwH konnte ein Jahr lang Erfahrungen, bezogen auf die Arbeit in einer Bietergemeinschaft, sammeln, was in Zukunft von großem Nutzen sein kann. Eine Chance für die GJwH bietet sicherlich die Zusammenführung von Arbeitslosen- und Sozialhilfe und die damit verbundene Aufgabenverteilung vor Ort in den Kommunen, vor allen Dingen im Rahmen der zu gründenden Arbeitsgemeinschaften. Alles in allem zeigt uns die Erfahrung seit 1986, dass wir an unserem Konzept festhalten und uns auf unsre Stärken besinnen sollten:

Regionalität – Qualität – Flexibilität – Nachhaltigkeit

Finanzplanung (2004-2008)

	2004 €	2005 €	2006 €	2007 €	2008 €
Anlagegüter	4.500,00 €	4.500,00 €	4.700,00 €	4.700,00 €	5.500,00 €
Material	13.000,00 €	15.000,00 €	15.000,00 €	16.500,00 €	16.500,00 €
Soz.päd. Mat./Aktionen	5.000,00 €	5.000,00 €	5.000,00 €	5.000,00 €	5.000,00 €
Personalkosten	1.065.882,00€	1.081.870,23€	1.098.098,28€	1.114.569,76€	1.125.715,46€
Betriebskosten	150.000,00 €	150.000,00 €	153.000,00 €	153.000,00 €	155.000,00 €
Gesamtsumme Kosten	1.238.382,00€	1.256.370,23€	1.275.798,28€	1.293.769,76€	1.307.715,46€
Erlöse/ Zuschüsse	1.027.382,00€	1.044.770,23€	1.064.198,28€	1.085.169,76€	1.101.715,45€
Zuschuss Stadt Hilden	183.000,00 €	186.000,00 €	186.600,00 €	186.600,00 €	186.000,00 €
Übernahme GJwH	28.000,00 €	25.000,00 €	25.000,00 €	22.000,00 €	20.000,00 €
Gesamtsumme Erlöse	1.238.382,00€	1.256.370,23€	1.275.798,28€	1.293.769,76€	1.307.715,45€

Umsatzerlöse nach Gesellschaften in TEUR



Gesamtübersicht zum 31.12.2003 (nur direkte Beteiligungen)		Bilanzdaten					
		Städt. Anteil in	Anlage- vermögen	Umlaufver- mögen	Stamm- kapital	Eigenkapital	Bilanz- summe
		%	T€	T€	T€	T€	T€
		1	2	3	4	5	6
1	Gem. Jugendwerkstatt Hilden GmbH	100,00	19,90	257,77	26,00	154,86	278,34
2	Gem. Senioren- zentrum Stadt Hilden GmbH	100,00	8.617,30	1.335,29	782,28	2.716,54	9.956,35
3	GkA Grundstücks- gesellschaft Hilden GmbH	52,00	0,00	6.815,32	25,56	18,93	6.815,32
4	Lokalradio Mettmann Betriebsges. mbH & Co. KG	2,20	174,99	579,88	520,00	624,40	766,82
5	Stadthalle Hilden GmbH	100,00	4.207,05	365,48	1.999,15	1.997,83	4.575,02
6	Stadtwerke Hilden GmbH	100,00	33.233,50	16.457,07	6.020,00	16.480,49	46.690,57
7	Wohnungsbau- gesellschaft Hilden mbH	100,00	13.672,00	2.062,92	2.663,00	2.323,24	15.739,20
8	Gemeinnütziger Bauverein Hilden e. G.	0,80	16.260,75	4.423,92	1.197,76	6.657,35	20.695,54

GUV - Daten						
Umsatzerlöse	Personal- kosten	Betriebs- ergebnis	Abschrei- bungen	Mitarbeiter	Eigenkapital/ Bilanzsumme	Umsatz pro Mitarbeiter
T€	T€	T€	T€		%	T€
7	8	9	10	11	12	13
0,00	1.232,61	21,26	19,06	24	55,6	0,00
4.211,91	2.917,52	108,41	280,36	78	27,3	54,00
2.920,48	0,00	0,00	0,00	-	0,3	0,00
1.079,44	131,57	61,03	60,49	3	81,43	359,81
791,55	5,71	-935,19	167,19	1	43,07	791,55
53.902,11	6.497,11	3.711,51	4.024,00	147	33,2	366,68
2.566,88	9,98	-77,42	344,23	1	14,8	2.566,88
2.835,03	275,03	645,08	385,58	10	32,2	283,50

Auswirkungen der Beteiligungen auf den städtischen Haushalt 2003

Hhst	Bezeichnung	Art *	Ergebnis 2001 €	Ergebnis 2002 €	Ergebnis 2003 €
------	-------------	-------	-----------------	-----------------	-----------------

Stadtwerke Hilden GmbH

0000.1670	Erstattung – wirtschaftliche Unternehmen	1	12.322,13	14.410,00	0,00
230.1670	Erstattung- wirtschaftliche Unternehmen	1	10.890,52	11.800,00	11.800,00
0300.1670	Erstattung – wirtschaftliche Unternehmen	1	2.300,81	2.300,00	0,00
8170.2100	Gewinn – Stadtwerke GmbH	1	1.187.430,40 (1)	1.553.865,70 (2)	1.065.922,06 (3)
8170.2101	Erstattungen - Kapitalertragssteuer	1	212.689,24	207.772,91	142.528,23
8170.2200	Konzessionsabgaben - Stadtwerke GmbH	1	3.617.890,44 (4)	3.706.829,28 (5)	3.720.358,90 (6)

Gemeinnütziger Bauverein Hilden e. G.

6200.2100	Dividenden	1	271,5	368,13	372,00
-----------	------------	---	-------	--------	--------

WGH Wohnungsbaugesellschaft Hilden mbH

6200.9300	Eigenkapitalaufstockung	4	0,00	729.995,20	348.000,00
-----------	-------------------------	---	------	------------	------------

(1) Nettoauszahlung

(2) Nettoauszahlung

(3) Nettoauszahlung

(4) Der vorgesehene Betrag von 3.543.252,74 € wurde durch eine Nachzahlung zum 1.NT 2001 (65.445,36 €) und durch eine Nachzahlung aus 1.NT 2000 (9.192,34) auf das o.g. Rechnungsergebnis erhöht.

(5) Der vorgesehene Betrag von 3.636.000 € wurde durch eine Nachzahlung aus 2001 in Höhe von 70.829,28 € auf das o.g. Rechnungsergebnis erhöht.

(6) Der vorgesehene Betrag von 3.726.000 € wurde durch einen Überzahlungsbetrag von 5.641,10 € für 2002 auf das o.g. Rechnungsergebnis reduziert.

Hhst	Bezeichnung	Art *	Ergebnis 2001 €	Ergebnis 2002 €	Ergebnis 2003 €
------	-------------	-------	--------------------	--------------------	--------------------

Gemeinnütziges Seniorenzentrum Stadt Hilden GmbH

4300.3270	Rückzahlung des Gesellschafterdarlehns	2	30.677,51	930.551,22	0,00
8800.1402	Erbbauszinsen – Altenheim	1	49.536,00	49.535,95	49.535,95
8800.3400	Verkaufserlöse	2	876.865,58	0,00	0,00

Stadthalle Hilden GmbH

8400.7170	Zahlungen an die Gesellschaft Stadthalle Hilden GmbH	3	61.365,76	180.863,00	57.441,25
8400.7172	Finanzbedarf	3	754.538,00	754.538,00	675.000,00
8400.7270	Schuldendienst	3	0,00	0,00	238.881,30
8400.9350	Inventar und Geräte	4	0,00	3.097,00	3.097,00

Gemeinnützige Jugendwerkstatt Hilden GmbH

4521.7180	Zuschüsse - Gemeinnützige Jugendwerkstatt GmbH	3	0,00	178.950,00	180.000,00
4521.9300	Aufstockung des Stammkapitals	4	0,00	435,41	0,00

- * 1= Einnahme Verwaltungshaushalt
- * 2= Einnahme Vermögenshaushalt
- * 3= Ausgabe Verwaltungshaushalt
- * 4= Ausgabe Vermögenshaushalt

Zweckverband Erholungsgebiet Unterbacher See

Sitz der Gesellschaft	Düsseldorf		
Beteiligungsverhältnisse	Stadt Düsseldorf 94,6 % Stadt Hilden 2,7 % Stadt Erkrath 2,7 %		
Verbandszweck	Der Zweckverband hat die Aufgabe, im Rahmen des bestehenden Nutzungskonzeptes 1. die erforderlichen Einrichtungen und Anlagen für den Wassersport- und Erholungsbetrieb zu schaffen, zu unterhalten und zu sichern, 2. die Einrichtungen und Anlagen zu betreiben oder zu verpachten, 3. für die Erhaltung des Landschaftsbildes zu sorgen und den Schutz von Natur und Landschaft im Sinne eines Naturerlebnisgebietes zu fördern.		
Gründungsdatum	07.02.1956		
Geschäftsführer	Helmut Wolff		
Verbandsversammlung	Für die Stadt Düsseldorf Regine Thum Bürgermeister Dirk Elbers Gunther Phillipps Dirk Syltenfuß Alfred Syska Helmut Rattenhuber Charlotte Nieß-Mache Bert Gillet Udo Skalnik Für die Stadt Hilden Bürgermeister Günter Scheib Heinz-Georg Wingartz Für die Stadt Erkrath Bürgermeister Arno Werner Volker Auer		
Verbandsvorsteher	Wilfried Kruse - Düsseldorf Maximilian Rech - Hilden		
Anzahl der Mitarbeiter	2001	2002	2003
	23,15	23,15	24,59

Zweckverband Erholungsgebiet Ittertall

Sitz der Gesellschaft	Hilden		
Beteiligungsverhältnisse	Stadt Hilden 31 % Stadt Solingen 31 % Stadt Haan 23 % Stadt Wuppertal 15 %		
Verbandszweck	Im Gebiet der Städte Haan, Hilden, Solingen und Wuppertal erfüllt der Zweckverband mit diesen Städten folgende Aufgaben: - Die Erarbeitung einer Planung für die Ausgestaltung und Erweiterung eines stadtnahen Erholungsgebietes auf den dafür geeigneten Flächen dieser Städte; - die Durchführung dieser Planung durch Schaffung und Unterhaltung von Erholungsgebieten, insbesondere durch Aufforstung der dafür geeigneten Flächen, durch die Anlage von Parkplätzen, Wanderwegen und Reitwegen, Rast- und Spielflächen, Campingplätzen, Jugend- und Freizeitheimen, durch Aufstellung von Ruhebänken und ggf. durch Beseitigung störender Anlagen; - die Pflege von Wasser, Boden, Pflanzen und Tieren.		
Gründungsdatum	07.06.1971		
Geschäftsführer	Herr Dipl.-Ing. Norbert Westendorf †		
Verbandsversammlung	Für die Stadt Hilden Bürgermeister Günter Scheib Lothar Kaltenborn Für die Stadt Solingen Julia Lipschitz Beigeordneter Hartmut Hofrichter Für die Stadt Haan Walter Drennhaus Reiner Schüren Für die Stadt Wuppertal Andrea Winterhagen		
Verbandsausschuss	Für die Stadt Hilden Techn. Beigeordneter Maximilian Rech Für die Stadt Solingen Beigeordneter Hartmut Hofrichter Für die Stadt Haan Techn. Beigeordneter M. Buckesfeld -Vorsitzender- Beigeordneter R. Liebermann Für die Stadt Wuppertal Herr Rothgang		
Verbandsvorsteher	Bürgermeister Günter Scheib Stellvertreter: 1. Beigeordneter Horst Thiele		
Anzahl der Mitarbeiter	2001	2002	2003
	7	7	7

Volkshochschul - Zweckverband Hilden - Haan

Sitz der Gesellschaft	Hilden		
Beteiligungsverhältnisse	Aufteilung auf Basis der Einwohnerzahlen Stadt Hilden 65,6 % Stadt Haan 34,4 %		
Verbandszweck	Der Zweckverband hat die Aufgabe, den Bürgerinnen und Bürgern der Städte Hilden und Haan ein umfangreiches und qualitativ gutes Weiterbildungsangebot vorzulegen.		
Gründungsdatum	01.01.1976		
Geschäftsführerin	Anita Kupke		
Verbandsversammlung	Für die Stadt Hilden Susanne Brandenburg Reinhard Eisen Ute-Lucia Krall Dr. Stephan Lipski Angelika Urban Norbert Schreier Hans-Georg Bader Anabela Barata Christoph Bosbach Thorsten Brehmer Thomas Wittfeld Peter Dahm-Korte Klaus-Dieter Bartel Horst Welke Beigeordneter Norbert Danscheidt (bis 31.12.2003) Beigeordneter Reinhard Gatzke (ab 01.01.2004) Für die Stadt Haan Marlene Altmann Jörg Dürr Petra Lerch Ingrid Obermann Marion Klaus Hildegard Treis Meike Lennartz Beigeordneter Roland Liebermann		
Verbandsvorsteher	Bürgermeister Günter Scheib Stellvertreter: Beigeordneter Norbert Danscheidt (bis 31. 12. 2003) Beigeordneter Reinhard Gatzke (ab 01. 01. 2004)		
Anzahl der Mitarbeiter	2001	2002	2003
	22 (einschließlich Teilzeitstellen)	23 (einschließlich Teilzeitstellen)	23 (einschließlich Teilzeitstellen)

Zweckverband Gesamtschule Langenfeld - Hilden

Sitz der Gesellschaft	Langenfeld		
Beteiligungsverhältnisse	Aufteilung auf Basis der Schülerzahlen Stadt Langenfeld 64,10 % Stadt Hilden 35,90 %		
Verbandszweck	Der Schulverband ist Träger der Gesamtschule in Langenfeld. Die Schule nimmt Schüler/innen aus den Städten Hilden und Langenfeld auf. Unbeschadet der Aufnahmeentscheidung des/der Schulleiters/in im Einzelfall ergibt sich der Anteil der Schüler/innen aus den zwei Städten aus den Vorgaben der Schulverbandsversammlung.		
Gründungsdatum	01.07.1992		
Geschäftsführerin	U. Holz		
Verbandsversammlung	Astrid Becker Manuel Bernardy Ludger Born Peter Dahm-Korte Michaela Detlefs-Doegel Reinhard Eisen Gerd-Peter Heinrichs Elke Hirsch-Biermann Marlies Kramer Stephan Lipski Andrea Meyboom Thomas Wittfeld Lothar Witzleb Bürgermeister Günter Scheib		
Verbandsvorsteher	Magnus Staehler		
Anzahl der Mitarbeiter	2001	2002	2003
	3,8	3,8	3,8

Hier fehlen noch die aktuellen Daten!

Sparkassen - Zweckverband Sparkasse Hilden – Ratingen - Velbert

Sitz der Gesellschaft	Velbert
Beteiligungsverhältnisse	Stadt Ratingen 37 % Stadt Velbert 37 % Stadt Hilden 26 %
Verbandszweck	Der Verband fördert das Sparkassenwesen im Gebiet seiner Mitglieder.
Gründungsdatum	01.01.2003
Verbandsvorsteher	Bürgermeister Günter Scheib
Verbandsversammlung	Die Versammlung besteht aus 42 Mitgliedern. Davon entsendet die Stadt Hilden 14 Personen: 1. Beigeordneter Horst Thiele Achim Kleuser Rainer Schlottmann Reinhard Eisen Norbert Schreier Reinhard Zenker Birgit Alkenings Hans-Georg Bader Dagmar Hebestreit Hans-Werner Schneller Jürgen Scholz Ludger Reffgen Ellen Reitz Friedhelm Burchartz

**Darstellung der Bürgerschaftsübernahmen/Patronatserklärungen durch die Stadt für die
Gesellschaften 2003**

Gesellschaft	Bürgerschafts- Ursprungssumme TEUR	Stand: 31.Dezember 2003 TEUR	Bisher getilgt TEUR
Stadtwerke Hilden GmbH	18.815,5	10.374,5	8.441,1
Grundstücksgesellschaft Der Stadtwerke Hilden mbH	4.960,1	4.048,3	911,8
Stadthalle Hilden GmbH	2.705,0	2.202,5	502,5
Wasserwerk Baumberg GmbH	3.836,2	981,5	2.854,7
Gemeinnütziges Seniorenzentrum Stadt Hilden GmbH	6.559,2	5.762,1	797,1
WGH Wohnungsbaue- gesellschaft Hilden mbH	10.174,0	9.081,0	1.093,0
GKA Grundstücksge- sellschaft Hilden mbH	2.920,7	2.800,0	120,7
Endbetrag:	49.970,7	35.249,9	14.720,8

In Beteiligungen gebundenes Anlagevermögen

Gemäß § 38 Abs. 1 der Gemeindehaushaltsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen sind über Forderungen aus Geldanlagen und Darlehen sowie über Beteiligungen und Wertpapiere Nachweise zu führen. Forderungen aus Geldanlagen und Darlehen müssen mit ihrem jeweiligen Stand, Beteiligungen und Wertpapiere in der Regel mit dem für sie aufgewendeten Betrag nachgewiesen werden.

Die nachfolgende Übersicht zeigt auf, welches Vermögen der Stadt Hilden in Beteiligungen gebunden ist.

Stand: 31. 12. 2003

Name der Gesellschaft	Gezeichnetes Kapital €		Davon Einlage der Stadt Hilden €		Darlehen der Stadt Hilden €	
	2002	2003	2002	2003	2002	2003
Gemeinnützige Jugendwerkstatt Hilden GmbH	26.000	26.000	26.000	26.000	-	-
Gemeinnützige Seniorenzentrum Stadt Hilden GmbH	782.277	782.277	782.277	782.277	-	-
Gemeinnütziger Bauverein Hilden e. G. (Einlage 0,8 %)	1.169.712 (Geschäftsguthaben)	1.197.764 (Geschäftsguthaben)	9.203	9.300	-	-
GkA Grundstücksgesellschaft Hilden mbH (Einlage 52 %)	25.565	25.565	13.294	13.294	-	-
Lokalradio Mettmann Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG (Einlage 2,2%)	520.000	520.000	11.440	11.440	22.880	22.880
Stadthalle Hilden GmbH	1.999.151	1.999.151	1.999.151	1.999.151	-	-
Grundstücksgesellschaft Stadtwerke Hilden mbH (über die Stadtwerke Hilden GmbH)	75.000	75.000	75.000	75.000	-	-
Stadtwerke Hilden GmbH	6.020.000	6.020.000	6.020.000	6.020.000	-	-
Wasserwerk Baumberg GmbH (Anteil 50%) (über die Stadtwerke Hilden GmbH)	200.000	200.000	100.000	100.000	-	-
Wohnungsbaugesellschaft Hilden mbH	2.315.000	2.663.000	2.315.000	2.663.000	1.022.584	1.022.584
Verkehrsgesellschaft Hilden mbH (über die Stadtwerke Hilden GmbH)	25.000	25.000	25.000	25.000	-	-
Summe	13.157.705	13.533.757	11.376.365	11.724.462	1.045.464	1.045.464

